TAUHID UND SUNNAH

WER SIND WIR UND WAS WOLLEN WIR?



Vorbereitet von
Tauhid Zeitschrift



Unsere Aqidah und Unser Manhaj

Tauhid Zeitschrift



www.tevhiddersleri.tv
www.tevhiddergisi.net
tevhiddergisi@gmail.com

Furkan Basım ve Yayınevi: Wer sind wir und
Was wollen wir?

Herstellung: **Layout**
Franzi Pevek

Korrekturarbeiten
Sandra Kleinlaut

Druck: **Druckerei**
Step Matbaacılık
Göztepe Mh. Bosna Cd. No: 11
Bağcılar/İstanbul
Sertifika No: 12266

Kontakt: **E-Mail**
tevhiddergisi@gmail.com

Telefon
+ (90) 545 762 15 15

Post
P. K. 51 Güneşli Merkez PTT
Bağcılar/İstanbul

Zentrum
Kirazlı Mh. 1. Sk. No: 21/A
Bağcılar/İstanbul

1. Auflage, 2017

ISBN: 978-605-83704-0-1

بسم الله الرحمن الرحيم

Bismillahirrahmanirrahim[1]

Alles Lob gebührt Allah. Ihm danken wir und Ihn bitten wir um Hilfe und Vergebung. Wir suchen Zuflucht bei Allah *(cc)* vor dem Übel unserer schlechten Neigungen und vor dem Übel unserer Sünden. Wen Allah rechtleitet, den kann niemand irreführen und wen Allah irregehen lässt, den kann niemand rechtleiten. Ich bezeuge, dass kein (wahrer) Ilah[2] existiert außer Allah. Er ist ein Einziger und hat keinen Ebenbürtigen. Und ich bezeuge, dass Muhammad *(saw)*[3] der Diener Allahs und Sein Gesandter ist.

"O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allah in geziemender Furcht und sterbt nicht anders denn als Muslime." [4]

1 **Bismillahirrahmanirrahim:** Im Namen Allahs, des Allerbarmers des Barmherzigen.

2 **Ilah:** Im Deutschen: Anbetungswürdiger; also jemand, der die Anbetung verdient. Nach muslimischer Überzeugung verdient nichts und niemand, außer Allah, die Anbetung.

3 **(saw = ass):** Mögen Allahs Segen und Frieden auf ihm sein.

4 Qur'an (Sure 3, Vers 102)

“O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, Der euch aus einem einzigen Wesen schuf, und aus ihm schuf Er seine Gattin und ließ aus beiden viele Männer und Frauen sich ausbreiten. Und fürchtet Allah, in Dessen (Namen) ihr einander bittet, und die Verwandtschaftsbande. Gewiss, Allah ist Wächter über euch.” [1]

“O die ihr glaubt, fürchtet Allah und sagt treffende Worte. So lässt Er eure Werke als gut gelten und vergibt euch eure Sünden. Und wer Allah und Seinem Gesandten gehorcht, der erzielt ja einen großartigen Erfolg.” [2]

Sodann: Wahrlich, die schönste Rede ist die Rede Allahs und die beste Führung ist die Führung Muhammads. Die schlimmste Sache ist die Bid’ah (=Neuerung) und jede Bid’ah ist eine Irreführung und jede Irreführung ist im Feuer.

---

1 Qur’an (Sure 4, Vers 1)

2 Qur’an (Sure 33, Vers 70-71)

Wer sind wir und Was wollen wir?

Vorwort

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen...

Alles Lob gebührt Allah und Allahs Frieden und Segen seien auf Seinem Gesandten.

Geehrte/r Schwester/Bruder, die/der dieses Buch liest,

möge Allahs Frieden, Barmherzigkeit und Segen auf denjenigen sein, die der Rechtleitung Folge leisten. Wir sind eine Gemeinschaft, die Furcht vor dem Übel ihrer Sünden hat, die auf die Barmherzigkeit Allahs hofft, denen Allah die Rechtleitung gewährt hat und denen Er ermöglicht hat ihrem Deen[1] zu helfen. Die

1 **Deen:** Wird auch als Religion übersetzt, bedeutet jedoch mehr als dies, man könnte es als umfassender Lebensordnung übersetzen.

Da'wa[1] zum Tauhid[2] und zur Sunnah[3], die unser Herr uns ermöglichte, hat dank Seiner Hilfe viele Menschen erreicht und diese Botschaft hat sich verbreitet.

Die Botschaft, die wir den Menschen näherbrachten, war bestimmt keine neue Botschaft. Angefangen von Adam *(as)*[4] bis hin zu Muhammad Mustafa *(saw)*, hatte jeder Prophet Allahs ein und dieselbe Botschaft. Und genau diese Botschaft haben wir, so laut wie wir nur konnten, ausgerufen und die Menschen dazu aufgerufen.

Es gab Millionen von Menschen, denen diese Botschaft noch unbekannt war und die auch über unsere Existenz keine Kenntnis hatten.

Was die Menschen anbelangt, die bereits von dieser Botschaft gehört hatten, so galt für sie: Nicht die Botschaft war ihnen unbekannt, sondern unsere Gemeinschaft.

Nachdem wir angefangen haben, zur Religion Allahs aufzurufen, haben die obligatorischen Gesetze, die Allah in diese Welt gesetzt hat, angefangen zu wirken. Den Staatsführern, die

1 **Da'wa:** Einladung, Ruf (zum Islam)
2 **Tauhid:** Monotheismus = Eingottglaube
3 **Sunnah:** Überlieferungen des Propheten Muhammad *(saw)*
4 *(as)*: Friede sei mit ihm



widerspenstig gegenüber Allah sind, hat, wie auch schon den Tawagheet[1] der Vergangenheit, diese Botschaft nicht gefallen. Es wurde ihnen zur Last, dass nun einige Leute aufstehen und sie vor der Strafe, die ihnen bevorsteht, warnen, falls sie in dem jetzigen Zustand verweilen sollten. Somit begann auch die unausweichliche Feindseligkeit zwischen den Anhängern der wahren Religion und der falschen.

"Und Wir sandten bereits zu den Tamūd ihren Bruder Sālih: 'Dient Allah.' Da waren es sogleich zwei Gruppen, die miteinander stritten." [2]

Sie haben zunächst versucht unseren Ruf und die Botschaft zu zerstören. Dies wollten sie mithilfe von den Medien und den heutigen 'Zauberern'[3] verwirklichen. Diese haben sie auf uns gehetzt.

---

1 **Taghut (Singular); Tawagheet (Plural):** Jemand, der/die sich eine Eigenschaft vom Schöpfer zuschreibt, wie Versorgung/Gesetzgebung/Schöpfung, etc., bzw. jemand, der/die neben dem Schöpfer (Allah) angebetet wird und mit dieser Anbetung seiner selbst zufrieden ist.

2 Qur'an (Sure 27, Vers 45)

3 **Zauberer:** Hiermit sind jene heuchlerischen Palastgelehrten gemeint, die im Befehl der Tawagheet stehen und die Religion verdrehen. Diese erklären die Religion des Islam mit einer derartigen Konzeption, dass, wenn man glauben würde wie sie es den Menschen vortragen, man nicht zu den Muslimen gehören würde. Dies ist die eigentliche Gefahr. Denn: Man glaubt der richtigen Religion anzugehören, obwohl dem nicht so ist. Und da diese Menschen die Gedanken verwirren und das Falsche als richtig darstellen, werden sie als 'Zauberer' bezeichnet.

"Sie sagten: Sollen wir dir glauben, wo dir (nur) die Niedrigsten folgen?" [1]

"Oder bin ich nicht besser als dieser, der verächtlich ist und sich kaum deutlich äußern kann?" [2]

Als sie gesehen haben, dass diese Botschaft die natürliche Veranlagung des Menschen anspricht, ja sogar Hand in Hand mit ihr geht und die Menschen zur einzigen Anbetung ihres Herrn (Allah) aufruft, haben sie begonnen uns zu verleumden und Lügen über uns verbreitet.

"Da sagte die aus seinem Volk führende Schar, die ungläubig war: 'Dieser ist nur ein menschliches Wesen wie ihr, das einen Vorzug euch gegenüber haben will. Und wenn Allah gewollt hätte, hätte Er wahrlich Engel herabgesandt. Wir haben so etwas bei unseren Vorvätern nicht gehört.' " [3]

"Fir'aun (Pharao) sagte: 'Lasst mich Mūsā töten; soll er (doch) seinen Herrn anrufen! Ich fürchte, dass er (sonst) eure Religion abändern oder Unheil im Land hervorrufen wird.' " [4]

Die Helden, die sich entschieden haben, diese Botschaft zu verbreiten, wollten keinen

1 Qur'an (Sure 26, Vers 111)
2 Qur'an (Sure 43, Vers 52)
3 Qur'an (Sure 23, Vers 24)
4 Qur'an (Sure 40, Vers 26)

diesseitigen Gewinn erzielen. Während viele Menschen ein Leben lang Universitäten nachlaufen, haben diese Helden (ihr Verlangen nach den) Universitäten beiseitegeschoben, haben ihre Titel aufgegeben und sind nicht Handel nachgelaufen, der ihre Augen zum Funkeln bringt, Allah jedoch nicht zufrieden stellt. All diese Chancen und Möglichkeiten haben diese Helden mit ihren Handrücken beiseitegeschoben und sind die lebendige Erklärung des Verses ***“So flüchtet (nun) zu Allah”*** geworden. Alle Hindernisse, die auf dem Wege zu Allah *(cc)* aufgetreten sind, haben sie überwunden. Während die Palastgelehrten und die sogenannten “Islamischen Parteien” die Religion des Islam als Werkzeug benutzt haben, um dadurch reich zu werden, haben diese Helden im Namen des Islam all ihren diesseitigen Besitz aufgegeben.

Danach haben die Führungspersonen und ihre Anhänger begonnen uns zu bedrohen. Mit Parolen wie ***“Akzeptier es (unsere Gesetze) oder verzieh dich”*** haben sie, wie bereits ihre Vorfahren auch, eine alte Kampfgewohnheit wieder zum Leben erweckt und auch angewandt.

“Diejenigen, die ungläubig waren, sagten zu ihren Gesandten: ‘Wir werden euch ganz gewiss

aus unserem Land vertreiben oder aber ihr kehrt zu unserem Glaubensbekenntnis zurück!' Da gab ihnen ihr Herr (als Offenbarung) ein: 'Ganz gewiss werden Wir die Ungerechten vernichten.' " [1]

Sie sind in die Fußstapfen ihrer Vorfahren getreten und wir in die Fußstapfen unserer.

"Wir würden ja gegen Allah eine Lüge ersinnen, wenn wir zu eurem Glaubensbekenntnis zurückkehrten nachdem Allah uns vor ihr errettet hat. Es steht uns nicht zu, zu ihr zurückzukehren, außer dass Allah, unser Herr, (es) wollte. Unser Herr umfasst alles mit (Seinem) Wissen. Auf Allah verlassen wir uns. Unser Herr, entscheide zwischen uns und unserem Volk der Wahrheit entsprechend! Du bist ja der beste Entscheider." [2]

Tadel, Ausgrenzung, persönliche Beleidigungen und Herabwürdigungen...

Sie haben gesehen, dass alle diese keine Wirkung auf uns hatten. Wie sollten sie auch? Die Helden waren mit den Worten ***"Unser Herr ist Allah"*** aufgestanden und ihr Herr hat Sabr[3] und Standhaftigkeit in ihre Herzen gelegt.

1 Qur'an (Sure 14, Vers 13)
2 Qur'an (Sure 7, Vers 89)
3 **Sabr:** Geduld

"Und Wir stärkten ihre Herzen, als sie aufstanden und sagten: 'Unser Herr ist der Herr der Himmel und der Erde. Wir werden außer Ihm keinen (anderen) Gott anrufen, sonst würden wir ja etwas Unrechtes sagen.' " [1]

Sodann war für sie die Zeit gekommen, mittels Taten gegen die Verbreitung dieser Botschaft vorzugehen.

"Er (Fir'aun) [2] ***sagte: 'Wenn du dir einen anderen Gott als mich nimmst, werde ich dich ganz gewiss zu einem der Gefangenen machen.' "*** [3]

Und wir wurden zu Gefangenen... jedoch war da eine Sache. Die Religion namens ***'Demokratie'***, zu der sie Millionen von Menschen einluden, hatten sie als 'Gedankenfreiheit' und 'Freiheit' definiert. Wie sie die Freiheit besaßen die Falschheit zu verbreiten, müssten die Anhänger der Wahrheit auch die Freiheit besitzen die Wahrheit zu verbreiten. Genau in diesem Punkt zeigte sich ihre Ähnlichkeit mit den damaligen götzendienerischen Arabern aus Makkah, die sich selbst Götzen aus Halva (=süße Sesampaste) machten, diese dann aber wieder aufaßen

1 Qur'an (Sure 18, Vers 14)

2 **Fir'aun:** Pharao (es werden auch sehr ungerechte Herrscher oder Herrscher, die nicht mit dem Gesetz Allahs *(cc)* richten, als Fir'aun bezeichnet)

3 Qur'an (Sure 26, Vers 29)

als sie Hunger bekamen...dies ist der Zustand der Mushrikun (=Götzendiener) im Diesseits, den Allah *(cc)* für sie bestimmt hatte. Wie wird wohl ihr Zustand im Jenseits sein. Welche Qual, welches Leid und welche Schmach erwartet sie wohl im Jenseits, wenn ihr Zustand bereits im Diesseits so demütigend ist.

Nun hatten die Demokraten Hunger und sie hatten auch bemerkt, dass das Märchen der Freiheit, welches sie jahrelang gepredigt hatten, nicht zu ihren Gunsten war.

Sie brauchten Lügen, um uns einkerkern zu können. ***'Al-Qaida'*** sagten sie, denn sie hatten Gesetze, um gegen bewaffnete Terrororganisationen(!) vorzugehen. Jedoch ging dies schief. Sogar ein blinder Sultan erkennt, dass wir nicht der 'Al-Qaida' angehörig sind und ihre Grundüberzeugung und Methode nicht vertreten, dass wir die Militäroperationen der 'Al-Qaida', die über die Grenzen ihrer belagerten Staaten gehen, nicht unterstützen.

Mit dem Willen unseres Herrn kamen alle unsere Brüder nach einem Jahr wieder auf freien Fuß. Jahre 2008-2009.

Nachdem wir die Kerker der Tawagheet verlassen hatten, machten wir an der Stelle, an der wir aufgehört hatten, mit mehr Ehrgeiz und Gewissheit weiter. Alles Lob und aller Dank gebührt Allah.

Nach zwei Jahren starteten sie erneut eine Operation gegen uns mit folgender Begründung: *'Ihr erzählt den Menschen nur einen Teil der Religion. Unsere Aufgabe ist es, zu vermeiden, dass ihr die (Gedanken der) Menschen (mit euren Predigten) vergiftet, und den Menschen die von euch weggelassene friedliche Seite des Islam zu erzählen.",* sagten sie. Es sah sehr danach aus, als ob die Worte der noch immer im Silivri-Gefängnis in der Türkei in Gefangenschaft sitzenden Person –die aufgrund der Vorwürfe ein ***'Staatsfeind'*** zu sein, gefangen gehalten wird– die Motivation für diese Operation war. Nach zwei Jahren gab es keine Gefangenen mehr von uns. Jahre 2011-2013.

Nachdem wir unsere Freiheit wiedererlangt hatten, haben wir mit der Gnade Allahs und den Möglichkeiten, die Er (gepriesen sei Er) uns gegeben hat, erneut angefangen die Botschaft (diesmal noch lauter und intensiver) auszurufen. Diesmal ging unsere Da'wa sogar über die

Grenzen der Türkei hinaus. Unsere Unterrichte und Veröffentlichungen wurden vom Türkischen in viele andere Sprachen übersetzt. Somit wurden auch die Tawagheet, die außerhalb den Grenzen der Türkei herrschten, in ihrem Tun gestört. Die 'Fremden', die innerhalb unserer Reihen Fuß gefasst hatten, akzeptierten die Tatsache, dass diese Botschaft sich gegen ihre Herrscher richtet. Langsam wurden Stimmen laut, die sagten, dass eine Operation gegen uns notwendig wäre.

Keine neun Monate waren vergangen und wir wurden erneut mit der Begründung ***'Isis'*** anzugehören festgenommen. Sie haben die nationalen Medien tagelang mit diesem Thema befüllt und beschäftigt. Jedoch hatten sie bemerkt, dass eine Festnahme mit solchen Verleumdungen nicht möglich war, also haben sie eine neue Verleumdung –und zwar 'Bewaffnete Terrororganisation'– gegen uns ersinnt. Obwohl wir keine einzige Waffe besitzen, konnten wir dieser Verleumdung nicht entfliehen. Wir erinnern uns an eine Aussage eines Sicherheitsbeamten: ***"Ihr habt zwar keine Waffen, aber eure Gedanken sind gefährlicher als Waffen."***, sagte er. Jahr 2014.



Innerhalb von neun Monaten gab es keinen gefangenen Bruder mehr. Die freigekommenen Brüder setzten mit den Worten ***'Bismillah'*** [1] genau an der Stelle fort, an der sie gezwungen waren aufzuhören. Keine acht Monate waren vergangen und wir wurden erneut mit der Begründung 'Al-Qaida' festgenommen... Eine ganze Woche lang belog man die Öffentlichkeit und das Volk, indem sie berichteten: ***'Es werden Operationen gegen Isis-Mitglieder vorgenommen'.*** Als ***'Al-Qaida'*** wurden wir festgenommen, vor dem Gericht als ***'bewaffnete Terrororganisation'*** gebrandmarkt und später war man sich doch einig, dass diese Benennungen nicht korrekt waren, also hat man gegen uns einfach die Verleumdung 'Isis' ersinnt. Auf Wunsch des Gerichts hat der Geheimdienst des Landes einen Bericht über uns geschrieben, in dem schwarz auf weiß geschrieben stand, dass wir nichts mit dem 'Isis' zu tun haben, ja sogar, dass wir eine von der 'Isis' distanzierte Gemeinschaft sind. Jedoch wollten sich die Demokraten nicht geschlagen geben. Sie verzehren weiterhin ihre falsche Gottheit namens 'Demokratie'. Dies alles geschah, obwohl wir während der Predigt an

1 **Bismillah:** Im Namen Allahs

'Īd al-Fitr[1], welche ein weiterer Grund für eine erneute Festnahme war, ganz klar und deutlich annonciert hatten, dass unsere Pläne keine militärischen sind, sondern in Richtung der verbalen Verbreitung der Botschaft gehen. *Betrachtet ihr die Republik Türkei als ein 'Taghut-Regime'? Warum betet ihr nicht in Moscheen, die der staatlichen Institution 'Diyanet' angehören? Habt ihr Atatürk als 'Götze' betitelt? Ist das Wählen eurer Meinung nach Schirk[2]?* Solche und ähnliche Fragen zeigen bereits auf, was als Waffe wahrgenommen wird. Unser Schaikh[3] und unsere muslimischen Brüder sind noch gefangen. Jahr 2015.

Wir lobpreisen und danken Allah. Diese ganzen Operationen, die gegen uns unternommen wurden, waren mit ein Grund dafür, dass sich unsere Botschaft verbreitete, sich unsere Anzahl erhöhte und sich unser Zusammenhalt stärkte. Außerdem öffneten sich uns weitere Tore und Wege und wir konnten unsere Botschaft (zusätzlich) auf anderen Ebenen und Plattformen verkünden und verbreiten.

1 **'Īd al-Fitr:** Fest des Fastenbrechens

2 **Schirk:** Polytheismus/Beigesellung: Diese ist die größte Sünde, die ein Mensch begehen kann, und sie löscht den Islam (den Glauben) einer Person zur Gänze aus.

3 **Schaikh:** Ist das Oberhaupt einer Moschee. Ein Schaikh ist nicht immer ein Gelehrter, aber er besitzt in jedem Fall ein gutes Niveau an Wissen im Islam. Ein Schaikh wird oft auch als 'Hodscha' bezeichnet.

Die Frage in den Gedanken wuchs: ***'Wer waren diese Leute und was wollten sie?'*** Die Gerüchte waren sehr unterschiedlich. Die Liebe der Liebenden zum *Tauhid*, zur Sunnah und zu uns wuchs von Tag zu Tag, und der Hass der Hassenden spiegelte sich auf ihren Zungen wieder. Was sie jedoch in ihren Herzen verbargen, ist weitaus größer und schlimmer…

Wir haben dieses Buch geschrieben, um Balsam für die Herzen derjenigen zu sein, die für die Botschaft des Islam brennen, und wir wollen gleichzeitig denjenigen, die gegen die Verbreitung dieser Botschaft stehen, verkünden, dass wir niemals aufgeben werden. Solange Leben in uns ist, werden wir diese Botschaft stets mit aller Kraft ausrufen. Zusätzlich soll es für den Suchenden eine Quelle sein, die unsere Botschaft (des Islam) authentisch erklärt. Das Buch soll auch bei verwirrten Gedanken wieder Klarheit schaffen.

In dieser kurzen Abhandlung haben wir versucht, unsere Aqidah[1], unsere Manhaj[2] und unsere Ansichten über aktuelle Themen kurz und präzise zu schildern. Internet-Webseiten für

1 **Aqidah:** Grundüberzeugung
2 **Manhaj:** Methode

weitere Informationen zu den erwähnten Themen haben wir stets als Fußnoten eingefügt.

Möge Allah *(cc)* euch beschützen. Wir bitten unseren Herrn, dass er unsere Rechtleitung vermehrt.

Unsere Aqidah
Unser Glaube

1. Iman = Der Glaube[1] an: Allah, Seine Gesandten, Seine Engel, Seine Bücher, den Tag der Auferstehung und das Schicksal (der Glaube an das schlechte und das gute Schicksal und der Glaube daran, das alle beiden von Allah sind).

"Der Gesandte (Allahs) glaubt an das, was zu ihm von seinem Herrn (als Offenbarung) herabgesandt worden ist und ebenso die Gläubigen; alle glauben an Allah, Seine Engel, Seine Bücher und Seine Gesandten – Wir machen keinen Unterschied bei jemandem von Seinen Gesandten. Und sie sagen: 'Wir hören und gehorchen. (Gewähre uns) Deine Vergebung, unser Herr! Und zu Dir ist der Ausgang.' " [2]

"...Iman ist; an Allah, an Seine Engel, an Seine

1 Mit dem Glauben ist hier der Iman gemeint, der wiederum, wie bereits oben beschrieben wurde, die zweifellose Überzeugung ist.

2 Qur'an (Sure 2, Vers 285)

Gesandten, an Seine Bücher, an den Tag der Auferstehung, an das gute -und das schlechte Schicksal zu glauben." [1]

2. Die Grundpfeiler des Glaubens sind ein Ganzes. Jemand, der (grundsätzlich) alle Glaubensgrundpfeiler akzeptiert, aber nur einen einzigen verleugnet, hat keinen Unterschied zu jemandem, der die Glaubensgrundpfeiler allesamt verleugnet. Allah *(cc)* hat sogar die Feindschaft der Juden zu Gabriel[2] als Feindschaft zu allen Glaubensgrundpfeilern erklärt.

"Sag: Wer (auch immer) Ğibrīl feind ist, so hat er ihn doch (den Qur'ān) mit Allahs Erlaubnis in dein Herz offenbart, das zu bestätigen, was vor ihm (offenbart) war und als Rechtleitung und frohe Botschaft für die Gläubigen. Wer Allah und Seinen Engeln und Seinen Gesandten und Ğibrīl und Mīkāl feind ist, so ist Allah den Ungläubigen feind." [3]

"Diejenigen, die Allah und Seine Gesandten verleugnen und zwischen Allah und Seinen Gesandten einen Unterschied machen wollen und sagen: 'Wir glauben an die einen und verleugnen die anderen' und einen Weg dazwischen einschlagen wollen, das sind die wahren Ungläubigen.

1 Muslim, 8
2 **Ğibrīl:** Hiermit ist der Engel Gabriel (Friede sei auf ihm) gemeint.
3 Qur'an (Sure 2, Verse 97-98)



Und für die Ungläubigen haben Wir schmachvolle Strafe bereitet." [1]

Derjenige, der auch nur einen einzigen Propheten Allahs, ein einziges Buch Allahs oder einen einzigen Engel Allahs verleugnet, ist wie derjenige, der alle Glaubensgrundpfeiler verleugnet hat.

3. Der Iman an Allah ist auf drei Grundpfeilern gegründet:

a. Tauhid-al-uluhiyyah: Ein Ilah ist jemand, der angebetet wird. Tauhid-al-uluhiyyah besagt, dass der Diener Allahs alle Arten der 'Ibada[2] ausschließlich nur Allah *(cc)* entgegenbringt und Ihm in der Anbetung nichts und niemanden beigesellt. Jemand, der eine Art der 'Ibadah, wie z.B.: Bittgebete, Opfergabe, rituelle Gebete und Tawaf[3] für jemanden anderen als Allah *(cc)* vollzieht oder das Recht der Gesetzgebung jemand anderem als Allah zuschreibt, der hat somit einen (falschen) Ilah neben Allah angebetet, also den großen Schirk begangen und tritt damit aus dem Islam aus.

1 Qur'an (Sure 4, Verse 150-151)
2 **'Ibadah:** Gottesdienstliche Handlung
3 **Tawaf:** Das Umkreisen der Kaaba; wird von Muslimen während der Pilgerfahrt als gottesdienstliche Handlung vollzogen.

"Sag: Gewiss, mich hat mein Herr zu einem geraden Weg geleitet, einer richtigen Religion, dem Glaubensbekenntnis Ibrāhīms, als Anhänger des rechten Glaubens und er war keiner der Götzendiener. Sag: Gewiss, mein Gebet und mein (Schlacht)opfer, mein Leben und mein Tod gehören Allah, dem Herrn der Weltenbewohner. Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden und ich bin der erste der (Ihm) Ergebenen." [1]

"…Das Urteil ist allein Allahs. Er hat befohlen, dass ihr nur Ihm dienen sollt. Das ist die richtige Religion. Aber die meisten Menschen wissen nicht." [2] [3]

b. Tauhid-ar-rububiyyah: "Rabb" bedeutet: Schöpfer, Lenker, Besitzer und Erzieher. Tauhid-ur-Rububiyyah besagt, dass man Allah in Seinen Taten zum Einzigen macht und davon überzeugt ist, dass niemand außer Ihm diese Taten (z.B. erschaffen) vollziehen kann.

"Sag: Wer versorgt euch vom Himmel und von der Erde oder wer verfügt über Gehör und Augenlicht? Und wer bringt das Lebendige aus dem

1 Qur'an (Sure 6, Verse 161-163)

2 Qur'an (Sure 12, Vers 40)

3 Detaillierte Information bezüglich Tauhid-al-uluhiyyah unter: Akaid Dersleri 4. Baskı, Furkan Basım ve Yayınevi s.: 17. Imanın Esasları 3.Ders, http://tevhid-dersleri.tv/video/ders/3-uluhiyet-tevhidi (2017)

Toten und bringt das Tote aus dem Lebendigen hervor? Und wer regelt die Angelegenheit? Sie werden sagen: 'Allah.' Sag: Wollt ihr denn nicht gottesfürchtig sein?" [1]

"Gewiss, euer Herr ist Allah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. Er lässt die Nacht den Tag überdecken, wobei sie ihn eilig einzuholen sucht. Und (Er schuf auch) die Sonne, den Mond und die Sterne, durch Seinen Befehl dienstbar gemacht. Sicherlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl. Segensreich ist Allah, der Herr der Weltenbewohner." [2]

Allah *(cc)* ist der Herr der Welten(bewohner), also ihr 'Erzieher'. Er erzieht Seine Schöpfung auf zwei Arten:

- Durch die Gesetzmäßigkeiten, die Er in diese Welt gesetzt hat, ordnet Er Seine Schöpfung und sorgt dafür, dass kein Chaos entsteht. Dass die Sonne auf- und untergeht, dass die Nacht dem Tage folgt und dass die Planeten sich auf ihren Laufbahnen bewegen, sind Beispiele dieser Gesetzmäßigkeiten. An dem Tage,

1 Qur'an (Sure 10, Vers 31)
2 Qur'an (Sure 7, Vers 54)

an dem Allah *(cc)* diese Gesetzmäßigkeiten aufhebt, beginnt Yaum al-Qiyamah.[1]

• Durch die Bücher und den in ihnen enthaltenen Gesetzen, welche Er herabsandte, erzieht Er die Menschen und die Gesellschaften. Diese Gesetze werden auch Scharia genannt. Sobald die Menschen die göttlichen Gesetze verlassen und sich auf Gesetze stürzen, welche von fehlbaren, unwissenden, vergesslichen und ihren eigenen Neigungen folgenden Menschen verfasst wurden, entsteht ein Zustand, den man als gesellschaftlichen Untergang bezeichnen kann, der geprägt ist von Anarchie und Chaos, in dem kein Schutz und keine Sicherheit für das eigene Leben und Vermögen (mehr) besteht.[2]

Wer neben Allah *(cc)* einem anderen dieses Recht zuschreibt, oder sich selbst dieses Recht zugesteht, so hat dieser einen anderen als Allah *(cc)* zum Angebeteten genommen.

1 **Yaum al-Qiyamah:** Der Jüngste Tag, Tag der Auferstehung

2 Egal wie viel Wissen ein Mensch besitzt, sein Wissen bleibt begrenzt. Der Mensch ist vergesslich, wird von einigen Faktoren (Umwelt, Gesellschaft, etc.) beeinflusst, ist fehlbar und folgt bewusst oder unbewusst seinen Neigungen. Allah *(cc)* hingegen besitzt unbegrenztes Wissen, Weisheit und ist von nichts und niemandem abhängig. Im Gegenteil, jeder ist von Ihm abhängig und Er weiß am besten über den Zustand Seiner Diener Bescheid und Er *(cc)* weiß auch, was für sie am besten ist.

Das beste Beispiel dafür sind die Ahlul-Kitab[1], die ihre Geistlichen (Priester und Mönche) neben Allah *(cc)* zu Herren genommen und sie angebetet haben. Die geistlichen Oberhäupter haben für erlaubt erklärt, was Allah für verboten erklärt hat, und haben das für verboten erklärt, was Allah für erlaubt erklärt hat, und die anderen haben dazu geschwiegen und sind ihnen sogar darin gefolgt. Hierin bestand ihre Anbetung.

"Sie haben ihre Gelehrten und ihre Mönche zu Herren genommen außer Allah, sowie al-Masīh ibna Maryam, wo ihnen doch nur befohlen worden ist, einem einzigen Gott zu dienen. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Preis sei Ihm! (Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) beigesellen." [2] [3]

c. Tauhid-al-asma-wa-sifat: Besagt, dass man Allah *(cc)* so kennt und beschreibt, wie Er sich selbst im Qur'an und der Sunnah beschrieben hat und Ihn in diesen Eigenschaften zu einem Einzigen macht.

---

1 **Ahlul-Kitab:** Leute der Schrift. Gemeint sind die Juden und Christen.

2 Qur'an (Sure 9, Vers 31)

3 Für detaillierte Information bezüglich Tauhid-ar-rububiyyah siehe unter: Akaid Dersleri 4. Baskı, Furkan Basım ve Yayınevi syf: 37-40. Imanın Esasları 2. Ders, http://tevhiddersleri.tv/video/ders/2-rububiyet-tevhidi (2017)

Allah *(cc)* ist ghaib[1] (für Seine Diener). Ein Sehen bzw. logisches Verstehen von Allah in Seiner Wesensart ist für Seine Diener unmöglich. Daher ist es zwingend erforderlich, Ihn anhand der vorhandenen Verse (des Qur'an) kennenzulernen und sich diesen komplett zu fügen (, also die Verse in ihrer eigentlichen Bedeutung zu akzeptieren, ohne sie zu interpretieren).

Wir haben Iman an die Sifat[2] Allahs *(cc)*, wie sie im Qur'an und der Sunnah beschrieben worden sind. Wir machen keinen Ta'wil[3] und verleugnen auf keinen Fall die Sifat, die wir nicht verstehen bzw. logisch erklären können.

"Der Allerbarmer ist über dem Thron erhaben." [4]

"Und die Juden sagen: 'Allahs Hand ist gefesselt.' Ihre (eigenen) Hände seien gefesselt und sie seien verflucht für das, was sie sagen. Nein! Vielmehr sind Seine Hände (weit) ausgestreckt..." [5]

"Allah zürnt ihnen, verflucht sie und bereitet ihnen die Hölle..." [6]

"(Dies ist) damit die Leute der Schrift wissen, dass sie über nichts von Allahs Huld Macht ha-

1 **ghaib:** verborgen
2 **Sifat:** Eigenschaften, Attribute
3 **Ta'wil:** Interpretation
4 Qur'an (Sure 20, Vers 5)
5 Qur'an (Sure 5, Vers 64)
6 Qur'an (Sure 48, Vers 6)



ben, sondern dass die Huld in Allahs Hand liegt. Er gewährt sie, wem Er will. Und Allah besitzt große Huld." [1]

"...Allahs Hand ist über ihren Händen..." [2]

Wir haben Iman an all diese Verse und bestätigen ihre offensichtlichen Bedeutungen mit unseren Herzen. Natürlich haben wir Iman daran, dass die Sifat, die unser Herr besitzt, nur auf eine Art und Weise bei Ihm vorhanden sind, wie es Seiner Majestät gebührt und dass der menschliche Verstand diese nicht begreifen kann. Weiter haben wir Iman daran, dass die Sifat Allahs vollkommen und über jegliche Unvollständigkeit erhaben sind.

"...Nichts ist Ihm gleich..." [3]

"...und niemand ist Ihm jemals gleich." [4]

"..Er hat die höchste Eigenschaft in den Himmeln und auf der Erde..." [5]

Einige Sifat Allahs mit den Sifat Seiner Diener zu vergleichen und diese daraufhin zu verleug-

1 Qur'an (Sure 57, Vers 29)
2 Qur'an (Sure 48, Vers 10)
3 Qur'an (Sure 42, Vers 11)
4 Qur'an (Sure 112, Vers 4)
5 Qur'an (Sure 30, Vers 27)

nen, ist eine Gepflogenheit, die von den Juden begonnen wurde. Allah *(cc)* sagt:

"Wer ist es denn, der Allah ein schönes Darlehen gibt? So vermehrt Er es ihm um ein Vielfaches. Allah hält zurück und gewährt, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht." [1]

Die Juden, die diesen Vers gehört hatten, meinten: ***'Ist Allah arm, dass er von uns ein Darlehen will?'*** Daraufhin offenbarte unser Herr die Verse:

"Allah hat ja die Worte derjenigen gehört, die sagten: 'Allah ist gewiss arm und wir sind reich.' Wir werden aufschreiben, was sie sagten und dass sie die Propheten zu Unrecht töteten; und Wir werden zu ihnen sagen 'Kostet die Strafe des Brennens!' " [2]

Die von den Juden begonnene Gepflogenheit schlich sich, durch einige von der Philosophie überzeugte 'Ahlul-Kalam'[3], in die Reihen des Islam ein. So haben diese Leute begonnen die Sifat Allahs *(cc)* durch einen gedanklichen Filter gehen zu lassen, bevor sie sie annahmen. Ei-

1 Qur'an (Sure 2, Vers 245)
2 Qur'an (Sure 3, Vers 181)
3 **Ahlul-Kalam:** Leute der Philosophie



nige von ihnen fielen durch diese Methodik in den großen Kufr[1] indem sie die Sifat Allahs verleugneten, und andere wurden zu Häretikern (Ahlul-Bid'ah[2]) indem sie begannen die Sifat so zu interpretieren wie es ihrer Logik entsprach. [3]

4. Sich einer Religion zuzuzählen bedeutet noch nicht tatsächlich dieser Religion anzugehören. Solange ein Mensch die Fundamente der Religion, zu der er sich zuzählt, nicht annimmt und praktiziert, ist seine Bekenntnis zu dieser Religion nur ein Beweis gegen ihn selbst.

Die Juden, die Christen und die damaligen[4] polytheistischen Araber aus Makkah bekannten sich auch zur Religion Ibrahims[5] *(as)* Jedoch war dies nur ein leeres Bekenntnis, das von

---

1 **Großer Kufr:** Löscht ebenfalls den Islam einer Person zur Gänze aus

2 **Ahlul-Bid'ah:** Leute der Häresie

3 Für detaillierte Information über Tauhid-al-asma-wa-sifat siehe:
Akaid Dersleri 4.Baskı, Furkan Basım ve Yayınevi syf: 41-51.
Iman Esasları 4. Ders:
http://tevhiddersleri.tv/video/ders/4-isim-ve-sifat-tevhidi (2017)
Veciz Kitabı Serhi 12-13-14-15. Dersler:
http://tevhiddersleri.tv/video/ders/12-birinci-rukun-allah-a-iman-isim-ve-sifat-tevhidi-birinci-bolum (2017)
http://tevhiddersleri.tv/video/ders/13-birinci-rukun-allah-a-iman-isim-ve-sifat-tevhidi-ikinci-bolum (2017)
http://tevhiddersleri.tv/video/ders/14-birinci-rukun-allah-a-iman-isim-ve-sifat-tevhidi-ucuncu-bolum (2017)
http://tevhiddersleri.tv/video/ders/15-birinci-rukun-allah-a-iman-isim-ve-sifat-tevhidi-dorduncu-bolum (2017)

4 Aus der Zeit des Propheten Muhammad *(as)*

5 **Ibrahim** *(as)***:** Der Prophet Abraham (Friede sei mit ihm).

Allah *(cc)* nicht akzeptiert wurde, da die Fundamente von Millatu Ibrahim[1] in ihrem Leben und ihrem Glauben nicht vorhanden waren.

"Ibrāhīm war weder ein Jude noch ein Christ, sondern er war Anhänger des rechten Glaubens, einer, der sich Allah ergeben hat, und er gehörte nicht zu den Götzendienern. Die Menschen, die Ibrāhīm am nächsten stehen, sind wahrlich diejenigen, die ihm folgten, sowie dieser Prophet und die, die (mit ihm) glauben. Und Allah ist der Schutzherr der Gläubigen." [2]

5. Das Fundament des Islam besteht aus Kalimat at-Tauhid[3] und dies war die gemeinsame Botschaft aller Propheten, angefangen vom ersten Menschen und Propheten Adam (Friede sei mit ihm) bis hin zum letzten und größten Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm).

"Und Wir haben vor dir keinen Gesandten gesandt, dem Wir nicht (die Weisung) eingegeben hätten: 'Es gibt keinen Gott außer Mir, so dient Mir!' " [4]

1 **Millatu-Ibrahim:** Religion Abrahams. Die Religion Abrahams war keine andere als der Tauhid = Monotheismus.

2 Qur'an (Sure 3, Verse 67-68)

3 **Kalimat at-Tauhid:** La ilaha illallah = Es gibt keinen Gott (Anbetungswürdigen) außer Allah.

4 Qur'an (Sure 21, Vers 25)

Wenn wir uns die Da'wa der Propheten ansehen und wie sie diese Botschaft ihren Völkern näherbrachten, so erkennen wir die Fundamente des Islam darin.

"Und Wir haben ja bereits in jeder Gemeinschaft einen Gesandten erweckt: 'Dient Allah und meidet die falschen Götter.' Unter ihnen gibt es manche, die Allah rechtgeleitet hat und unter ihnen gibt es manche, an denen sich das Irregehen bewahrheitet hat." [1]

"Und als Ibrāhīm zu seinem Vater und seinem Volk sagte: 'Gewiss, ich sage mich los von dem, dem ihr dient, außer Demjenigen, Der mich erschaffen hat; denn Er wird mich gewiss rechtleiten. Und Er (Allah) machte es zu einem bleibenden Wort[2] unter Seinen Nachkommen (den Nachkommen Ibrahims), auf dass sie umkehren mögen.' " [3]

"Es gibt keinen Zwang im Glauben. (Der Weg der) Besonnenheit ist nunmehr klar unterschieden von (dem Weg der) Verirrung. Wer also falsche Götter verleugnet, jedoch an Allah glaubt, der hält sich an der festesten Handhabe, bei der es

1 Qur'an (Sure 16, Vers 36)

2 Allah *(cc)* hat die Worte, die Abraham *(as)* zu seinem Volk sagte, nach dessen Tod als Kalimat at-Tauhid für die Menschen hinterlassen.

3 Qur'an (Sure 43, Verse 26-28)

kein Zerreißen gibt, fest. Und Allah ist Allhörend und Allwissend." [1]

In einem bekannten Hadith[2] von Gibril, sagt der Gesandte Allahs *(saw)*: *"Der Islam ist auf fünf Säulen gebaut: Zu bezeugen, dass es niemanden gibt, der das Recht besitzt angebetet zu werden außer Allah, und zu bezeugen, dass Muhammad Sein Gesandter und Diener ist; das Verrichten der Pflichtgebete; das Entrichten der Zakat (Pflicht-Almosen); das Fasten im Monat Ramadan; und die Pilgerreise zum Hause Allahs (die Kaaba in Mekka)."* [3]

In einem anderen Hadith heißt es: *"Islam ist, dass man Allah einzig und alleine anbetet und Ihm niemanden beigesellt, das Gebet verrichtet..."* [4]

In einer weiteren Überlieferung lesen wir: *"Der Islam ist auf fünf Säulen aufgebaut. Zu bezeugen, dass kein Anbetungswürdiger existiert außer Allah, und zu bezeugen, dass Muhammad (saw) der Diener und Gesandte Allahs ist, das rituelle Gebet zu verrichten..."* [5]

Weitere und ähnliche Überlieferungen lauten folgendermaßen:

1 Qur'an (Sure 2, Vers 256)
2 **Hadith:** Überlieferung des Gesandten Muhammad *(saw)*
3 Muslim, 8
4 Buchari, 50
5 Buchari, 8; Muslim, 19



“Der Islam ist auf fünf Säulen aufgebaut: Allah zu einem Einzigen zu machen...” [1]

“Der Islam ist auf fünf Säulen aufgebaut: Nur Allah anzubeten und alles/jeden, das/der neben Ihm angebetet wird, zu verleugnen...” [2]

Es gibt verschiedene Varianten dieser Überlieferung. Wenn wir alle diese Varianten zusammenführen, erkennen wir, dass die einzig und allein akzeptierte Religion bei Allah und gleichzeitig die Botschaft aller Propheten, aus folgenden Grundpfeilern besteht:

a. Allah *(cc)* in der Anbetung zu einem Einzigen machen.

b. Ihm nichts und niemanden beigesellen.

c. Alle Tawagheet, die neben Allah *(cc)* angebetet werden, verleugnen.

Den Menschen, die diese Fundamente nicht erfüllen, hilft ihr (Lippen-)Bekenntnis von Kalimat at-Tauhid, welches als Symbol für den Eintritt in den Islam gilt, auch nichts.[3]

---

1 Muslim
2 Muslim
3 Für detaillierte Information siehe:
Tevhid Müdafaası 5. ve 6.Dersler:
http://tevhiddersleri.tv/video/ders/5-islam-in-tanimi---1-sadece-allah-a-ibadet-

6. Die Surah, in der alle diese Grundpfeiler erwähnt werden, ist die Surah 'Al-Kafirun' (Die Ungläubigen):

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

"Sag: O ihr Ungläubigen, ich diene nicht dem, dem ihr dient, und ihr dient nicht Dem, Dem ich diene. Und ich werde (auch) nicht dem dienen, dem ihr gedient habt, und ihr werdet nicht Dem dienen, Dem ich diene. Euch eure Religion und mir meine Religion." [1]

"Einst waren wir mit dem Propheten auf einer Reise, als er an einem Mann vorbeilief, der las: 'Sprich: O ihr Ungläubigen.'[2] *Daraufhin sagte der Prophet: 'Was diesen angeht, so hat er sich wahrlich von der Beigesellung freigesprochen.' "* [3]

Der Gesandte Allahs *(saw)* fragte mich: *"Was ist es, das dich herbringt? Ich sagte: 'Sag mir etwas, das ich vor dem Schlafen(gehen) rezitieren soll.' Er (saw) sagte: 'Wenn du dich schlafenlegst, rezitiere die Surah*

etmek-ve-o-na-hicbir-seyi-ortak-kosmamak (2017)
http://tevhiddersleri.tv/video/ders/6-islam-in-tanimi---2-tagutu-reddetmek-ve-ondan-ictinab-etmek (2017)

1 Qur'an (Sure 109, Verse 1-6)

2 Der Mann rezitierte also die Surah Al-Kafirun (Die Ungläubigen).

3 Musnad, 16605



Al-Kafirun und schlafe daraufhin ein, denn diese ist eine Lossagung vom Schirk.' " [1]

Die Surah Al-Kafirun (Die Ungläubigen) ist eine Lossagung vom Schirk.[2] Die Lossagung vom Schirk ist die Voraussetzung für den Eintritt in den Islam. Sich vom Schirk komplett fernzuhalten und ihn niemals zu praktizieren, ist die Bedingung für die Aufrechterhaltung des Iman.

"Diejenigen, die glauben und ihren Glauben nicht mit Ungerechtigkeit verdecken, die haben (das Recht auf) Sicherheit und sie sind rechtgeleitet." [3]

"Dir und denjenigen, die vor dir waren, ist ja (als Offenbarung) eingegeben worden: 'Wenn du (Allah andere) beigesellst, wird dein Werk ganz gewiss hinfällig und du gehörst ganz gewiss zu den Verlierern.' " [4]

Die Surah 'Al-Kafirun', welche die Lossagung vom Schirk beinhaltet, erfüllt die folgenden notwendigen Punkte:

---

1 Ebu Dawud, 5055; Tirmidhi, 3403

2 **Schirk:** Polytheismus; Beigesellung zu Allah.

3 Qur'an (Sure 6, Vers 82)

4 Qur'an (Sure 39, Vers 65)



• Takfir[1] auf die Muschrikun

• Wissen und zweifelsohne der Überzeugung sein, dass die Götter, welchen die Muschrikun neben Allah *(cc)* gottesdienstliche Handlungen entgegenbringen, falsche Götter sind und die gottesdienstlichen Handlungen der Muschrikun falsch sind (d.h. ihnen nicht nutzen).

• Die Klarstellung, dass die Muslime und die Muschrikun (Götzendiener) nicht ein -und demselben Gott dienen.

• Die Verlautbarung, dass die Religion, auf der sich die Muschrikun befinden, eine Religion des Schirk (Polytheismus) ist und keine Gemeinsamkeit mit der Religion des Islam hat, und zusätzlich die Bekanntmachung, dass man sich als Muslim von ihrer Religion und auch von ihnen lossagt.

7. Die Gesetzgebung gebührt einzig und alleine Allah *(cc)*. Der Erschaffer, der Versorger, Derjenige, Der alles Vermögen und Reichtum in Seiner Hand hält, ist auch Derjenige, Der ein-

1 **Takfir:** Jemanden zum Kafir (Ungläubigen) erklären. D.h.: Wissen, dass die Person nicht auf dem richtigen Glaubensweg ist, und nicht ins Paradies, sondern in die Hölle eingehen wird, sofern sie auf ihrer Falschheit stirbt.

zig und alleine das Recht hat Gesetze für die Menschheit zu machen. Die Gesetzgebung gebührt ohne Wenn und Aber einzig und alleine Allah *(cc)*.

Die Gewährleistung, dass das Recht der Gesetzgebung, welches nur Allah zusteht, auch nur Ihm zugeschrieben wird, ist auf vier Grundpfeilern aufgebaut:

a. Iman daran haben, dass Allah das alleinige Recht auf die Gesetzgebung hat.

"...Das Urteil ist allein Allahs. Er hat befohlen, dass ihr nur Ihm dienen sollt. Das ist die richtige Religion. Aber die meisten Menschen wissen nicht." [1]

"...Er beteiligt an Seiner Urteilsgewalt niemanden." [2]

"...Sicherlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl..." [3]

b. Die 'muslimischen'[4] Staatsführer dürfen ausschließlich mit der Scharia[5] herrschen und

1 Qur'an (Sure 12, Vers 40)
2 Qur'an (Sure 17, Vers 26)
3 Qur'an (Sure 7, Vers 54)
4 Ein Staatsführer, der mit einem anderen Gesetz als der Scharia Allahs herrscht, ist kein Muslim mehr, sondern er wird zum Taghut.
5 **Scharia:** Die Gesetzgebung Allahs; das islamische Gesetz. Das Gesetzbuch ist hierbei der Qur'an und die Sunnah des Propheten Muhammad *(as)*.

ihnen ist strengstens untersagt, mit einem anderen Gesetz (als der Scharia) zu richten.

"O Dāwūd, Wir haben dich zu einem Statthalter auf der Erde gemacht. So richte zwischen den Menschen der Wahrheit entsprechend und folge nicht der Neigung, auf dass sie dich nicht von Allahs Weg abirren lässt, denn für diejenigen, die von Allahs Weg abirren, wird es strenge Strafe dafür geben, dass sie den Tag der Abrechnung vergessen haben." [1]

"Gewiss, Wir haben die Thora hinabgesandt, in der Rechtleitung und Licht sind, womit die Propheten, die sich (Allah) ergeben hatten, für diejenigen, die dem Judentum angehören, walten und so auch die Leute des Herrn und die Gelehrten, nach dem, was ihnen von der Schrift Allahs anvertraut worden war und worüber sie Zeugen waren. So fürchtet nicht die Menschen, sondern fürchtet Mich. Und verkauft Meine Zeichen nicht für einen geringen Preis! Wer nicht nach dem waltet, was Allah (als Offenbarung) herabgesandt hat, das sind die Kafirun[2]." [3]

"Und so richte zwischen ihnen nach dem, was Allah (als Offenbarung) herabgesandt hat und

1 Qur'an (Sure 28, Vers 26)

2 **Kafirun:** Die Verleugner; häufig als 'Ungläubige' übersetzt.

3 Qur'an (Sure 5, Vers 44)

folge nicht ihren Neigungen, sondern sieh dich vor ihnen vor, dass sie dich nicht der Versuchung aussetzen (abzuweichen) von einem Teil dessen, was Allah zu dir (als Offenbarung) herabgesandt hat! Doch wenn sie sich abkehren, so wisse, dass Allah sie für einen Teil ihrer Sünden treffen will. Viele von den Menschen sind fürwahr Frevler. Begehren sie etwa das Urteil der Unwissenheit? Wer kann denn besser walten als Allah für Leute, die (in ihrem Glauben) überzeugt sind?" [1]

c. Die Staatsführer haben das alleinige Recht Allahs, nur Ihm alleine zuzuschreiben.

"Oder haben sie (etwa) Teilhaber, die ihnen als Religion festgelegt haben, was Allah nicht erlaubt hat?" [2]

"Soll ich denn einen anderen Schiedsrichter als Allah begehren, wo Er es doch ist, Der das Buch, ausführlich dargelegt, zu euch herabgesandt hat? Diejenigen, denen Wir die Schrift gaben, wissen, dass es von deinem Herrn mit der Wahrheit herabgesandt wurde. So gehöre ja nicht zu den Zweiflern. Vollkommen ist das Wort deines Herrn in Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit. Es gibt nie-

1 Qur'an (Sure 5, Verse 49-50)
2 Qur'an (Sure 42, Vers 21)

manden, der Seine Worte abändern könnte. Und Er ist der Allhörende und Allwissende." [1]

"Und esst nicht von dem, worüber der Name Allahs nicht ausgesprochen worden ist. Das ist wahrlich Frevel. Die Satane geben ihren Schützlingen in der Tat ein, mit euch zu streiten. Wenn ihr ihnen gehorcht, seid ihr fürwahr Götzendiener." [2] [3]

"Sie haben ihre Gelehrten und ihre Mönche zu Herren genommen außer Allah, sowie al-Masīh ibna Maryam[4]***, wo ihnen doch nur befohlen worden ist, einem einzigen Gott zu dienen. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Preis sei Ihm! (Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) beigesellen"*** [5] [6]

---

1 Qur'an (Sure 6, Verse 114-115)

2 Qur'an (Sure 6, Vers 121)

3 Ibni Abbas *(ra)* überliefert den Herabsendungsgrund für diesen Vers. Nachdem der Vers 'Und esst nicht von dem, worüber der Name Allahs nicht ausgesprochen worden ist...' herabgesandt wurde, haben die Iraner den Quraish folgende Nachricht zukommen lassen: 'Diskutiert mit Muhammad *(saw)* und sagt ihm: Das Tier, welches du mit deinen eigenen Händen schlachtest und schächtest, zählst du als erlaubt, aber das Tier, welches Allah mit einem goldenen Schwert schlachtet und schächtet, zählst du als verboten?' Daraufhin wurde der Vers **'Die Satane geben ihren Schützlingen in der Tat ein, mit euch zu streiten. Wenn ihr ihnen gehorcht, seid ihr fürwahr Götzendiener.'** offenbart. Quraish: Ein arabischer Stamm, dem auch der Prophet Muhammad *(as)* angehörte.

4 Der Prophet Jesus (Friede sei mit ihm).

5 Qur'an (Sure 9, Vers 31)

6 Es wurde von Imam Ahmed, Tirmidhi und Ibn Cerir über verschiedene Kanäle über Adiyy Ibn Hatim überliefert: Als die Botschaft des Gesandten Allahs (saw) ihn (Adiyy Ibn Hatim) erreichte, floh er nach Scham. Er konvertierte in der Jahiliyya zum Christentum. Seine Schwester und eine Gruppe von seinem Stamm wurden vom Propheten gefangen genommen. Danach hat der Gesandte Allahs (saw) seine Schwester mit Güte behandelt und ihr Geschenke gemacht. Als sie



d. Es ist Schirk, sich an Gerichte zu wenden, die nicht nach dem islamischen Gesetz richten.

"Siehst du nicht jene, die behaupten, an das zu glauben, was zu dir (als Offenbarung) herabgesandt worden ist und was vor dir herabgesandt wurde, während sie sich in Entscheidungsfragen an falsche Götter wenden wollen, wo ihnen doch befohlen worden ist, sie zu verleugnen? Aber der Satan will sie weit in die Irre führen." [1] [2]

8. Die Staaten, die nicht mit den Gesetzen Allahs *(cc)* regiert werden, sind Taghut-Staaten und alle Parteien, egal ob in der Führung oder im Parlament, sind Taghut-Parteien. Um dem

zu ihrem Bruder zurückkehrte, ermutigte sie ihn, zum Islam überzutreten und überredete ihn, zum Gesandten Allahs (saw) zu gehen. Adiyy kam nach Madina, er war der Führer des Stammes 'Tayy', und sein Vater Hatim at-Tai war unter den Arabern bekannt als ein großzügiger Mann. Die Menschen haben dem Gesandten (saw) über seine Ankunft berichtet. Adiyy trat mit einem Kreuz um den Hals beim Gesandten Allahs *(saw)* ein. Der Gesandte Allahs (saw) rezitierte folgenden Vers: **'Sie haben ihre Gelehrten und ihre Mönche zu Herren genommen außer Allah, sowie al-Masih ibn Maryam.'** Adiyy sagt: 'Ich sagte: Wahrlich, sie haben ihre Gelehrten nicht angebetet.' Der Gesandte Allahs (saw) sagte: 'Doch. Sie (ihre Gelehrten und Mönche) haben ihnen das verboten, was Allah für erlaubt erklärt, und das erlaubt, was Allah für verboten erklärt. Hierauf sind sie (die Juden und Christen) ihnen gefolgt. Genau darin bestand ihre Anbetung.' (Ibn Kathir)

1 Qur'an (Sure 4, Vers 60)

2 Für detaillierte Information siehe:
Tevhid Dergisi Hakimiyet Özel Sayısı;
Tevhid Müdafaası 9 ve 10.Dersler:
http://www.tevhiddersleri.tv/video/ders/9-hakimiyet-meselesi (2017)
http://www.tevhiddersleri.tv/video/ders/10-allah-in-indirdikleri-ile-hukmet-menin-gerekliligi (2017)

Islam anzugehören, ist es notwendig sich von diesen Systemen und Parteien und ihren mit Schirk und Kufr gefüllten Methoden und Wegen loszusagen.

Scharia rechtlich besteht kein Unterschied im Hukm (Urteil) zwischen den Führungspersonen, die die Demokratie akzeptiert haben, und jenen, die die Demokratie als Werkzeug nutzen, um mit islamischen Referenzen zu agieren und islamische Ziele zu verfolgen.

Sowie man mit Najasat[1] nicht Verunreinigungen beseitigen kann, so kann man der Religion Allahs *(cc)* auch nicht dienen, indem man Ihm gegenüber widerspenstig ist.

9. ***'Die Herrschaft gehört bedingungslos dem Volk'*** ist ein Grundsatz der Religion namens ***'Demokratie'***, welche von Menschen erfunden und auch durch Menschenhand verfasst wurde. So wie jede Religion ihre Rituale hat, welche die Zugehörigkeit zu ihr symbolisieren, so hat auch die 'Demokratie' ihr Ritual, und zwar die Beteiligung an den Wahlen. Wählen bedeutet, Allah *(cc)* in der Gesetzgebung etwas beizuge-

1 **Najasat:** Dreck, Verunreinigung



sellen, somit vom Islam abzufallen und in die Religion der Demokratie einzutreten.

Die Klarheit der Qur'anverse -und ihrer Bedeutungen, das Verständnis über die vorhandenen Systeme und ihre offenkundige Darstellung der Demokratie, sowie die Tatsache, dass die heute geltenden Gesetze einen klaren Widerspruch zu den Grundlagen des Islam darstellen, beweisen, dass das Ganze eine klare Angelegenheit ist. . Diejenigen, die behaupten, dass diese Angelegenheit eine verdeckte sei und daraufhin die Wähler als Muslime erachten, vertreten zweifelsohne eine falsche Ansicht.

10. Jedes Taghut-System hat seine eigenen Institutionen, die dazu dienen sollen die Menschen zu Knechten und Sklaven (ihres Systems) zu machen.

"Und diejenigen, die unterdrückt wurden, sagen zu denjenigen, die sich hochmütig verhielten: 'Nein! Vielmehr waren es (eure) Ränke bei Nacht und bei Tag, da ihr uns befohlen hattet, Allah zu verleugnen und Ihm andere als Seinesgleichen zur Seite zu stellen.' Und sie werden insgeheim Reue hegen, wenn sie die Strafe sehen. Und

Wir werden die Fesseln um die Hälse derjenigen legen, die ungläubig waren. Wird ihnen (denn) etwas anderes vergolten als das, was sie zu tun pflegten?" [1]

In diesen Institutionen wachsen Generationen auf, deren Herzen mit Liebe zum Kufr und Schirk gefüllt sind. Diese Generationen teilen sich in Klassen auf. So wie es diejenigen gibt, die diesen Taghut-Systemen und ihren Führungsoberhäuptern freiwillig Dienerschaft leisten, so gibt es auch diejenigen, die sich mit dem Propheten Musa *(as)* vergleichen und sich den heutigen Pharaonen versklaven. Diese zweite Gruppe ist die eigentlich gefährliche. Obwohl sie über sich selbst behaupten Anhänger der Religion von Musa[2] *(as)* zu sein, sind sie jene, die sich bei jeder Gelegenheit Allah *(cc)* widersetzen und in ihren Herzen Liebe zum Schirk und zum Kalb[3] besitzen, diejenigen, die Propheten töten und Lügen über Allah *(cc)* ersinnen. Die Geschichte der Söhne Israels, welche im Qur'an erwähnt wird, berichtet von dieser Tatsache.

1 Qur'an (Sure 34, Vers 33)
2 **Musa:** Der Prophet Moses (Friede sei mit ihm)
3 Siehe die Prophetenbiografie von Musa *(as)*

Heute sind es die Schulen, in denen die Menschen zu Knechten des Systems erzogen werden.

Die Tawagheet verkünden klar und deutlich, zu welchen Zwecken die Schulen gegründet wurden und was ihr Schulleitbild ist.

Aufgabe der österreichischen Schule

Rechtsgrundlage: §§ 2, 34 SchOG; §§ 2, 13a Abs. 1, 17 Abs.1, 43 Abs. 1, 46 Abs. 3, 47 Abs. 1, 58 Abs. 1 SchUG; § 2 Land- und forstwirtschaftliches Bundesschulgesetz; § 3 Abs. 2 Schülervertretungengesetz.

1. Der 'Zielparagraph' (§ 2 SchOG):

• Die Aufgabe der österreichischen Schule ist vor allem im sogenannten 'Zielparagraphen' des Schulorganisationsgesetzes normiert. Durch diesen § 2 SchOG wird dem österreichischen Schulwesen eine einheitliche Zielsetzung gegeben, wobei unter österreichischer Schule die Gesamtheit der Schularten zu verstehen ist.

• Besondere Bedeutung kommt § 2 SchOG auch in Hinblick auf das Schulunterrichtsgesetz zu, da sich der Unterricht, die Erziehung

und die gesamte innere Ordnung der Schule nach dieser Aufgabenstellung für die österreichische Schule zu richten haben.

• Gemäß § 2 SchOG 2 hat die österreichische Schule folgende Aufgaben:

• Sie hat die Aufgabe, an der Entwicklung der Anlagen der Jugend nach den sittlichen, religiösen und sozialen Werten sowie nach den Werten des Wahren, Guten und Schönen durch einen ihrer Entwicklungsstufe und ihrem Bildungsweg entsprechenden Unterricht mitzuwirken. (Durch das Wort 'mitwirken' kommt das vorrangige Erziehungsrecht der Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten zum Ausdruck).

• Sie hat die Jugend mit dem für das Leben und den künftigen Beruf erforderlichen Wissen und Können auszustatten und zum selbsttätigen Bildungserwerb zu erziehen.

• Die jungen Menschen sollen zu gesunden, arbeitstüchtigen, pflichttreuen und verantwortungsbewussten Gliedern der Gesellschaft und Bürgern der demokratischen und bundesstaatlichen Republik Österreich herangebildet werden.

• Sie sollen zu selbständigem Urteil und sozialem Verständnis geführt, dem politischen und weltanschaulichen Denken anderer aufgeschlossen sowie befähigt werden, am Wirtschafts- und Kulturleben Österreichs, Europas und der Welt Anteil zu nehmen und in Freiheits- und Friedensliebe an den gemeinsamen Aufgaben der Menschheit mitzuwirken.

Im Folgenden sind für türkischsprachige Leser 2 Artikel aus dem türkischen Bildungsgesetz angeführt.

In Institutionen wie diesen, in denen der Schirk und Kufr den Menschen systematisch aufgezwungen werden, hat man als Muslim nichts zu suchen. Das Beispiel derjenigen, die behaupten, ihre Kinder ohne die Gefährdung durch Kufr und Schirk in diese Institutionen schicken zu können, gleicht dem Beispiel derjenigen, die behaupten in den Schlamm eintauchen und ihn schmutzfrei wieder verlassen zu können. Ein Kind, das in der Schule versucht seine Lehrer und Freunde zufriedenzustellen, und Zuhause bemüht ist den Eltern und Nahestehenden zu gefallen, wird sich im Laufe der Zeit verschiedene Gesichter aneignen und keinen

eigenen Standpunkt besitzen, sondern sich in unterschiedlichen Situationen stets dem Gegenüber fügen. Die Kinder werden sich den Charakter der Söhne Israels aneignen, und in schwierigen Situationen ihre Versprechungen brechen sowie ihre Handlungen mit Scheinargumenten aus Qur'an und Sunnah zu rechtfertigen versuchen

Derjenige, der seine Kinder in diese Schulen und ähnliche Institutionen schickt, in denen konstant verbal und physisch alle Arten von Schirk- und Kufraktivitäten ausgeübt werden, hat mit dieser Tat seine Zugehörigkeit zum Islam zunichte gemacht.[1]

11. Die Mu'minun[2] nehmen aufgrund ihres Imans nur die Mu'minun zu Vertrauten.

"Euer Schutzherr ist (allein) Allah und (auch) Sein Gesandter und diejenigen, die glauben, die das Gebet verrichten, die Abgabe entrichten und zu den sich Verbeugenden gehören." [3]

Ein Muslim nimmt keinen zum Freund oder

1 Für weitere Informationen siehe:
Tevhid Dergisi 9. Sayı; Tağuta Kulluğun Modern Mabedleri
Tağuta Kulluğun Modern Mabedleri, Furkan Basım ve Yayınevi

2 **Mu'minun:** Die Gläubigen

3 Qur'an (Sure 5, Vers 55)

Vertrauten, der ein Feind Allahs *(cc)* ist, der bestrebt ist den Schirk und Fasad[1] zu verbreiten, der gegen den Islam kämpft und versucht ihn auszulöschen. Eine solche Freundschaft löscht den Islam des Menschen aus.

"O die ihr glaubt, nehmt nicht die Juden und die Christen zu Schutzherren! Sie sind einer des anderen Schutzherren. Und wer von euch sie zu Schutzherren nimmt, der gehört zu ihnen. Gewiss, Allah leitet das ungerechte Volk nicht recht." [2]

"Du siehst viele von ihnen diejenigen, die ungläubig sind, zu Vertrauten nehmen. Fürwahr, wie schlimm ist, was sie sich selbst vorausgeschickt haben; (es ist), dass Allah ihnen gegenüber Sein Missfallen zeigt; und ewig werden sie in der Strafe bleiben." [3]

Zum Freund/Schutzherren nehmen bedeutet: (Sich einem Kafir) verbunden fühlen, ihm folgen, helfen und ihn zu lieben. Heutzutage wurde dem Islam und seinen Fundamenten offenkundig der Krieg erklärt. In Staaten, in denen die Feindschaft gegenüber Allah offenkundig ist, und die den Islam mittels ihrer Armeen

1 **Fasad:** Unheil
2 Qur'an (Sure 5, Vers 51)
3 Qur'an (Sure 5, Verse 80-81)

und ihres Militärs bekämpfen, gelten Tätigkeiten wie als Polizist oder Soldat als Freundschaft ihnen gegenüber und vernichten den Islam eines Menschen.

12. Anhand eines Beispiels aus der heutigen Realität:

Die Gesellschaft, in der wir leben, ist eine Gesellschaft, die nicht einmal das Wort 'Taghut' kennt, ganz zu schweigen davon, ob sie sich vom Taghut lossagen. Es ist eine Gesellschaft, die alle Arten von Kufr und Schirk parktiziert, sich dem Taghut verbunden fühlt, ja sogar Mitglied und Untertan des Taghuts ist. Also eine Gesellschaft, die weit vom Islam entfernt ist.

Die Tatsache, dass sich die Gesellschaft selbst dem Islam zuschreibt, die Kalimat at-Tauhid immer wieder aussagt, betet, fastet und andere islamische Handlungen ausführt, ändert nichts an ihrem Zustand. Denn diese sind Menschen, welche die aufgezählten gottesdienstlichen Taten vollziehen, aber gleichzeitig aufgrund ihrer Unwissenheit über die Grundlagen des Islam den großen Schirk praktizieren. So, wie die Behauptung der Juden, Christen und Muschrikun von Makkah, welche den großen Schirk praktizierten und behaupteten der Religion Abrahams

(as) anzugehören, ihnen nichts nutzte, so nutzt auch diesen Menschen ihre Behauptung, der Religion Muhammads *(saw)* anzugehören, nichts.

Über Völker, die mit dem Schirk aufgewachsen sind und sich noch immer auf dem Schirk befinden, wird trotz der Tatsache, dass sie sich dem vorherigen Propheten zuschreiben, mit dem Kufr geurteilt.

13. Die Anzeichen des Islam sind Taten, die die Muslime klar und deutlich vom Rest der Gesellschaft abheben und die nur im Islam vorhanden sind. Wenn wir diese Taten an jemandem sehen, so urteilen wir auf die Person mit dem Islam.

Jedoch sind diese Zeichen keine Konstanten, sondern variabel. Sie können sich von Zeitalter zu Zeitalter und von Ort zu Ort ändern, und nehmen genau die Form an, die, wenn sie durchgeführt werden, die Muslime klar vom Rest der Gemeinschaft abheben. In der Zeit des Propheten Muhammad *(as)* waren die islamischen Zeichen die Schahada[1], das Gebet, der Gebetsruf, die Aussage ***'Ich bin Muslim'.*** Dies, weil

1 **Schahada:** Kalimat at-Tauhid: La ilaha ill Allah = Zu bezeugen, dass niemand der Anbetung würdig ist (kein Anbetungswürdiger existiert), außer Allah.

in der Zeit niemand außer den Muslimen diese Taten praktizierten.

In der Zeit des ersten rechtgeleiteten Kalifen Abu Bakr *(ra)* kam es zum Abfall einiger Personen vom Islam. Man begann einem falschen Propheten zu folgen, und einige unter den Leuten weigerten sich die Zakat zu entrichten. Obwohl diese Abtrünnigen beteten, fasteten und ***'La ilaha illallah'*** bezeugten, akzeptierten die Sahaba[1] diese Taten nicht als Anzeichen des Islam und bekämpften diese Leute. Erst die Lossagung von denjenigen, die dem falschen Propheten folgten, und die Lossagung von denjenigen, die die Zakat nicht entrichteten, und die Bezeugung, dass die Lebenden Anhänger dieser Gruppen Irregeleitete und ihre Toten im Feuer sind, wurden als Anzeichen ihres Islams akzeptiert. Heutzutage erleben wir genau dieselbe Situation. Wir sehen: Ein Laizist, eine ganze Fraktion, die den Muslimen den Krieg erklärt, ein Künstler, welcher nur Fasad und Zweispalt in der Gesellschaft sät, alle diese Leute bezeugen ***'La ilaha illallah'***, beten, entrichten die Zakat und sprechen die Worte ***'Alhamdulil-***

1 **Sahaba:** Die Gefährten des Propheten Muhammad *(as)*



lah[1], ich bin auch Muslim'. Aus diesem Grund können diese Taten in unserer Zeit nicht mehr als islamische Zeichen angesehen werden.

Die islamischen Zeichen sind, wie schon erklärt, eine Symbolisierung der eigenen Lossagung von all den bestehenden Arten des Schirk, Kufr und der Bid'ah, die von vielen Menschen (fälschlicherweise) als Aspekte des Islam aufgefasst werden, in Wirklichkeit aber nichts mit dem Islam zu tun haben.[2]

14. Der Takfir ist wie das Gebet, die Zakat und das Fasten, ein Gebot der Scharia. Er ist im Qur'an mit den Worten Allahs *(cc)* und Seines Gesandten *(saw)* verankert. Den Takfir zu verleugnen, auf die leichte Schulter zu nehmen, diejenigen zu schmähen, welche sich auf Beweise stützend diejenigen zu Kuffar erklären, die Allah *(cc)* zu Kuffar erklärt hat, heißt, die Gesetze der Scharia auf die leichte Schulter zu nehmen und zu schmähen.

"Und wenn du sie fragst, werden sie ganz gewiss sagen: 'Wir haben nur (schweifende) Gespräche geführt und gescherzt.' Sag: Habt ihr euch

1 **Alhamdulillah:** Alles Lob gebührt Allah *(cc)*
2 Für nähere Informationen siehe: Güncel Itikad Meseleri, Furkan Basım ve Yayınevi syf: 11-36.

denn über Allah und Seine Zeichen und Seinen Gesandten lustig gemacht? Entschuldigt euch nicht! Ihr seid ja ungläubig geworden, nachdem ihr den Glauben (angenommen) hattet. Wenn Wir (auch) einem Teil von euch verzeihen, so strafen Wir einen (anderen) Teil (dafür), dass sie Übeltäter waren" [1] [2]

15. Diejenigen, auf die der Takfir ausgesprochen werden muss, gliedern sich in drei Gruppen:

a. Jene, die die Gottesdienste, welche allein Allah *(cc)* zustehen, für jemand anderen als Allah vollziehen, den großen Schirk praktizieren und sich nicht von den Tawagheet lossagen. Dies sind Leute, die dem Fundament der Botschaft aller Propheten widersprochen haben und in den Schirk gefallen sind.

b. Jene, die das Verbotene zum Erlaubten und das Erlaubte zum Verbotenen erklären. Leben diese Menschen unter Muslimen und haben die Möglichkeit an Wissen heranzukommen, so fallen sie in den Kufr. Sind es jedoch Menschen, die den Islam neu angenommen haben, oder Menschen, die an weit abgelege-

1 Qur'an (Sure 9, Verse 65-66)
2 Dieser Vers ist wegen Ashab-i Suffa, der ein Schüler des Wissens war und denjenigen, die mit ihm über die Religion Allahs scherzten, herabgesandt worden.



nen Orten leben, an denen man keine Möglichkeit hat an Wissen ranzukommen, so wird diesen Menschen zunächst die Hujjah[1] erteilt. Sollten sie daraufhin jedoch auf ihrer falschen Ansicht beharren, so fallen diese ebenfalls in den Kufr.

c. Bei Themen, die nicht die Fundamente der Religion betreffen und die nicht zwingend gewusst werden müssen, sind jene Leute entschuldigt, die aus Unwissenheit Taten begehen, welche normalerweise den Kufr mit sich ziehen. Sollten diese Leute jedoch, nachdem ihnen ihre falschen Ansichten erklärt und ihre Zweifel beseitigt wurden, noch immer auf der falschen Ansicht beharren und mit den selben (Kufr-)Taten fortsetzen, so können wissende Personen den Takfir auf sie sprechen.

16. Bei Themen, die die Fundamente der Religion betreffen, gibt es keinerlei Entschuldigung, außer in zwei Fällen: Ikrah[2] und Hata[3].

1 Beweisführung, um Zweifel aufzuheben und das falsche Verständnis auszumerzen.

2 **Ikrah:** Zwang; z.B. wenn man mit dem eigenen Leben bedroht und gezwungen wird den Schirk/Kufr zu tun.
“Wer Allah verleugnet, nachdem er den Glauben (angenommen) hatte – außer demjenigen, der gezwungen wird, während sein Herz im Glauben Ruhe gefunden hat –, doch wer aber seine Brust dem Unglauben auftut, über diejenigen kommt Zorn von Allah, und für sie wird es gewaltige Strafe geben.” (Qur’an; Sure 16, Vers 106)

3 **Hata:** Fehler; Beispielsweise das Schweifen der Zunge.

Dem ist so, da Allah *(cc)* die Hujjah für Themen, die die Fundamente der Religion betreffen, den Menschen bereits zukommen lassen und ihre Zweifel aufgehoben hat.

"Und als dein Herr aus den Kindern Adams, aus ihren Rücken, ihre Nachkommenschaft nahm und sie gegen sich selbst zeugen ließ: 'Bin Ich nicht euer Herr?' Sie sagten: 'Doch, wir bezeugen (es)!' (Dies,) damit ihr nicht am Tag der Auferstehung sagt: 'Wir waren dessen unachtsam' oder (auch) nicht sagt: 'Unsere Väter gesellten doch zuvor (Allah) Teilhaber zu, und wir sind (nur) eine Nachkommenschaft nach ihnen. Willst du uns vernichten für das, was diejenigen getan haben, die Nichtiges tun?' " [1]

Allah *(cc)* hat uns auf der natürlichen Veranlagung des Islam erschaffen. Er *(cc)* möchte, dass wir Muwahhidun und keine Muschrikun sind.

"Allâh freut sich mehr über die Reue Seines Dieners, wenn er sich Ihm reuig zuwendet, als einer von euch, der in einer abgelegenen Gegend auf seinem Reittier war, worauf es ihm entlief, und sein Essen und seine Getränke befanden sich auf ihm. Er verzweifelte seinetwegen und kam zu einem Baum, in dessen Schatten er sich legte. Er war wegen seines Reittieres wahrhaftig verzweifelt! Während er sich in dieser Situation befand, stand es plötzlich vor ihm. Er nahm dessen Zaum und sagte vor Freude: 'O Allâh, Du bist mein anbetend Dienender und ich bin Dein Herr.' Er machte diesen Fehler vor lauter Freude." (Bukhari, Muslim)

1 Qur'an (Sure 7, Verse 172-173)

"So richte dein Gesicht aufrichtig zur Religion hin als Anhänger des rechten Glaubens, – (gemäß) der natürlichen Anlage Allahs, in der Er die Menschen erschaffen hat. Keine Abänderung gibt es für die Schöpfung Allahs. Das ist die richtige Religion. Aber die meisten Menschen wissen nicht. (Haltet daran fest,) indem ihr euch Ihm reuig zuwendet, und fürchtet Ihn und verrichtet das Gebet und gehört nicht zu den Götzendienern,..." [1]

Allah *(cc)* hat es nicht bei dem belassen, Er *(cc)* hat auch noch die ganze Erde mit Beweisen befüllt, die die natürliche Veranlagung des Menschen ansprechen und auf Seine Einzigkeit hindeuten.

"Euer Gott ist ein Einziger Gott. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Allerbarmer, dem Barmherzigen. In der Schöpfung der Himmel und der Erde; im Unterschied von Nacht und Tag; in den Schiffen, die das Meer befahren mit dem, was den Menschen nützt; darin, dass Allah Wasser vom Himmel herabkommen lässt und damit dann die Erde nach ihrem Tod wieder lebendig macht und auf ihr allerlei Tiere sich ausbreiten lässt; und im Wechsel der Winde und der Wolken, die zwischen

1 Qur'an (Sure 30, Verse 30-31)

Himmel und Erde dienstbar gemacht sind, sind wahrlich Zeichen für Leute, die begreifen." [1] [2]

Und zusätzlich hat Allah *(cc)* Propheten entsandt.

"Gesandte als Verkünder froher Botschaft und als Überbringer von Warnungen, damit die Menschen nach den Gesandten kein Beweismittel gegen Allah haben. Und Allah ist Allmächtig und Allweise." [3]

Mit einem Buch, das bis Yaum al-Qiyamah beschützt wird, wird die gemeinsame Botschaft aller Propheten und das Fundament der Religion des Islam durch Allah bewahrt.

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

"Alif-Lām-Rā. (Dies ist) ein Buch, dessen Zeichen eindeutig festgefügt und hierauf ausführlich dargelegt sind von Seiten eines Allweisen und Allkundigen: 'Ihr sollt nur Allah dienen'. Gewiss, ich bin euch von Ihm (aus) ein Warner und Frohbote –, ..." [4]

1 Qur'an (Sure 2, Verse 163-164)
2 Für weitere dazugehörige Verse siehe Qur'an (Sure 2, Verse 21-22; Sure 21, Verse 17-33; Sure 23, Verse 84-92; Sure 28, Verse 71-75; Sure 30, Verse 28-32; Sure 13, Vers 16; Sure 41, Vers 37)
3 Qur'an (Sure 4, Vers 165)
4 Qur'an (Sure 11, Verse 1-2)

Nach alledem, sagt Allah *(cc)* zur Bestätigung, dass seine Beweismittel genügend und vollständig sind:

“Sag: Allah hat das überzeugende Beweismittel. Wenn Er gewollt hätte, hätte Er euch fürwahr allesamt rechtgeleitet.“ [1]

17. Nach all dem, ist zu betonen, dass diejenigen, die behaupten, dass jene, die den Fundamenten des Islam widersprechen, aufgrund ihrer Unwissenheit entschuldigt wären und man sie aufklären müsse, sich in einem offenkundigen Irrtum befinden. Dieser Gedanke zielt auf folgende Bedeutung hin: Allah *(cc)* hat den Tauhid, welcher der Erschaffungsgrund der Menschheit ist, den Menschen nicht zur Gänze erklärt, Er hat einiges vom Tauhid unvollständig gelassen, damit die Gelehrten die Erklärung vervollständigen. ==> Dieser Gedanke ist ganz zweifellos falsch!

18. Iman: Mit der Zunge zu bezeugen, mit dem Herzen zu bestätigen und mit den Organen zu handeln. Mit der Zusammenkunft dieser drei Komponenten entsteht nach Ansicht der Scharia Iman.

1 Qur’an (Sure 6, Vers 149)

Das Ausbleiben der Bestätigung mit dem Herzen hat den Kufr bzw. Riddah[1] zur Folge.

Das Ausbleiben der Bezeugung mit der Zunge hat den Kufr/Riddah zur Folge, außer in Entschuldigungsfällen, wie z.B. die Stummheit...

Beim Ausbleiben der Verrichtung von Taten herrscht Meinungsverschiedenheit. Wenn jemand eine gottesdienstliche Handlung im Islam zur Gänze verlässt, so wird dieser zum Murtad[2], da er eine Säule des Iman verlässt. Über jemanden, der eine Art der gottesdienstlichen Handlungen im Islam nicht zur Gänze verlässt, sondern nur einige Aspekte nicht ausführt, herrscht Meinungsverschiedenheit unter den Salaf[3]. Die bevorzugte Ansicht: Das Verlassen des Gebetes ist Kufr, und das Verlassen von Taten außerhalb des Gebetes ist Fisq.[4]

"Wahrlich, zwischen einer Person und dem Schirk und Kufr, liegt das Gebet." [5] [6]

1 **Riddah:** Abfall vom Islam
2 **Murtad:** Abtrünniger
3 **Salaf:** Vorgänger. Die ersten drei Generationen des Islam, welche die besten Generationen waren.
4 **Fisq:** Frevel
5 Muslim, 82
6 Für weitere Informationen siehe: http://www.tevhiddersleri.tv/video/ders/2-namaz-ve-hukumleri-ikinci-bolum (2017)

19. Wenn ein Fall auftritt, dass man von einem Muslim, der mit Gewissheit dem Islam beigetreten ist, ein Wort oder eine Tat hört oder sieht, welche auf Kufr oder Schirk hindeutet, so darf daraufhin nicht irgendjemand beliebiges über diese Person urteilen. Hier muss ein Wissender die Sache übernehmen, die Situation untersuchen und herausfinden, ob Hindernisse und Missverständnisse vorliegen, welche den Takfir auf diese Person verhindern. Nach Vollendung dieser Untersuchung wird ein Urteil gefällt.

Dies, da unser Herr *(cc)* zwischen dem Namen und dem Zustand eines Muslims und eines Nichtmuslims sowohl in Dunya[1] als auch im Akhirah einen Unterschied gemacht hat.

"Oder sollen Wir etwa diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, den Unheilstiftern auf der Erde gleichstellen oder die Gottesfürchtigen den Lasterhaften?" [2]

20. Die Liebe zu den Gefährten (r.anhum) des Propheten *(as)* ist Iman, und der Takfir und Hass ihnen gegenüber ist Kufr und Nifaq[3]. Un-

1 **Dunya:** Diesseits
2 Qur'an (Sure 38, Vers 28)
3 **Nifaq:** Heuchelei

sere Einstellung zu den Prophetengefährten *(ra)* ist wie unser Herr es von uns möchte:

"Und diejenigen, die nach ihnen gekommen sind, sagen: 'Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Glauben vorausgegangen sind und lasse in unseren Herzen keinen Groll sein gegen diejenigen, die glauben. Unser Herr, Du bist ja Gnädig und Barmherzig.' " [1]

21. Der Glaube an das Schicksal ist eine Säule des Iman. Derjenige, der das Schicksal verleugnet, kann kein Muslim sein. Der Qur'an und die Sunnah zeigen, dass das Schicksal aus vier Stufen besteht:

a. Allah *(cc)* ist der absolut Allwissende. Er hat alles schon gewusst, bevor Er die Schöpfung vollbrachte.

"...damit ihr wisst, dass Allah zu allem die Macht hat und das Allah ja alles mit Seinem

Wissen umfasst." [2]

"...und wisst, dass Allah über alles Bescheid weiß." [3]

b. Allah *(cc)* hat dieses Wissen auf Al-Lewh

1 Qur'an (Sure 59, Vers 10)
2 Qur'an (Sure 65, Vers 12)
3 Qur'an (Sure 2, Vers 231)



al-Mahfuz[1] geschrieben und bewahrt es bei Sich Selbst

“Und mit keiner Angelegenheit befasst Du dich und nichts verliest du davon an Qur’ān und keine Tat vollbringt ihr, ohne dass Wir über euch Zeugen sind, wenn ihr euch (ausgiebig) darüber auslasst. Und es entgeht deinem Herrn nicht das Gewicht eines Stäubchens, weder auf der Erde noch im Himmel und nichts Kleineres als dies oder Größeres; (es gibt) nichts, das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre.“ [2]

“Allah schrieb die Vorbestimmung aller Dinge 50.000 Jahre vor der Schöpfung der Himmel und der Erde nieder, und Sein Thron ist über dem Wasser.“

c. Der Wille Allahs ist über allem. Wenn Er nicht will, rührt sich nicht einmal ein Blatt.

“Und dein Herr erschafft, was Er will und wählt. Ihnen aber steht es nicht zu, zu wählen. Preis sei Allah! Erhaben ist Er über das, was sie (Ihm) beigesellen.“ [3]

“Wen Allah rechtleiten will, dem tut Er die Brust auf für den Islām. Und wen Er in die Irre ge-

1 **Al-Lewh al-Mahfuz:** Die aufbewahrte Tafel, auf der alles geschrieben steht, das vom Anbeginn der Erde bis zu ihrem Ende passieren wird.

2 Qur’an (Sure 10, Vers 61)

3 Qur’an (Sure 28, Vers 68)

hen lassen will, dem macht Er die Brust eng und bedrängt, so als ob er in den Himmel hochsteigen sollte. So legt Allah den Greuel auf diejenigen, die nicht glauben.“ [1]

“Gewiss, dies ist eine Erinnerung; wer nun will, nimmt (so diesen) einen Weg zu seinem Herrn. Und ihr könnt nicht(s) wollen, außer dass Allah (es) will. Gewiss, Allah ist Allwissend und Allweise.“ [2]

d. Allah ist der Erschaffer von allem. Er ist Derjenige, Der Seiner Schöpfung, der Er wünscht und die er sehr wohl kennt, Körper verleiht.

“Allah ist der Schöpfer von allem, und Er ist Sachwalter über alles.“ [3]

Allah *(cc)* hat dem Menschen einen freien Willen gegeben. Durch diesen freien Willen kann der Mensch selbst Entscheidungen treffen und entscheiden wie er handeln möchte. Am Tage des Gerichts wird der Mensch für die Resultate seines freien Willens zur Rechenschaft gezogen. Jedoch da die Handlungen des Menschen innerhalb der Schöpfung Allahs stattfinden,

1 Qur’an (Sure 6, Vers 125)
2 Qur’an (Sure 76, Verse 29-30)
3 Qur’an (Sure 39, Vers 62)



hängen sie dennoch vom Willen Allahs ab und so geschieht nur das, was Er erlaubt, dass es geschieht.

22. Große Sünden, außer dem Schirk, machen einem Menschen nicht zum Abtrünnigen. Erklärt der Mensch jedoch eine Sünde für erlaubt bzw. verleugnet er das Verbot einer Sünde, so fällt er damit in den Kufr.

23. Wir sind der Überzeugung, dass wir die Religion des Islam und seine Quellen, welche der Qur'an und die authentischen Ahadith[1] sind, nach dem Verständnis der Salaf-us-Salihin[2] verstehen müssen.

Außer den göttlichen Offenbarungen gibt es keine anderen akzeptierten Quellen im Islam. Für das richtige Verständnis des Islam, und weil jeder Mensch ein anderes Interpretationsverständnis hat, sind das Verständnis und die Umsetzung der Salaf-us-Saalihin als Richtschnur festgelegt worden:

"Die vorausgeeilten Ersten von den Auswanderern (Muhajirun) und den Helfern (Ansaar) und

1 Hadith (Sing.), Ahadith (Pl.) = Überlieferung/en

2 **Salaf-us-Salihin:** Die ersten drei Generationen der rechtschaffenen Vorfahren des Islam

diejenigen, die ihnen auf beste Weise gefolgt sind – Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm. Und Er hat für sie Gärten bereitet, durcheilt von Bächen, ewig und auf immer darin zu bleiben; das ist der großartige Erfolg.“ [1]

Der Vers besagt, dass man die Zufriedenheit Allahs dadurch erlangt, indem man den Ansaar[2] und Muhajirun[3] auf die beste Art und Weise folgt.

Allah *(cc)* hat der Ahlul-Kitab in der Zeit des Propheten Muhammad *(saw)*, welche zum Islam übertreten wollten, den Iman der Sahaba als Maßstab vorgegeben.

“Wenn sie an das gleiche glauben, woran ihr glaubt, dann sind sie somit rechtgeleitet. Wenn sie sich jedoch abkehren, dann befinden sie sich in Widerstreit. Aber gegen sie wird Allah dir genügen. Er ist der Allhörende und Allwissende.“ [4] [5]

24. Idschma[6] ist eine gültige Quelle des Is-

1 Qur’an (Sure 9, Vers 100)
2 **Ansaar:** Unterstützer/Helfer
3 **Muhajirun:** Auswanderer
4 Qur’an (Sure 2, Vers 137)
5 Für weitere Informationen siehe:
Selefin Istidlal ve Telakki Metodu 65. Ders:
http://www.tevhiddersleri.tv/video/ders/65-istidlal-ve-telakki-yonunden-ehl-i-sunnetin-menheci-onikinci-bolum (2017)
6 **Idschma:** Übereinkunft, Konsens der islamischen Rechtsgelehrten

lam. Der Gesandte Allahs *(as)* sagte: *"Meine Ummah einigt sich nicht auf einen Irrtum."* [1] buyurmuştur. Geltend sind die Übereinkünfte, auf die man sich in der Zeit der Sahaba einigte. Die meisten behaupteten Konsense, die nach der Zeit der Sahaba auftauchten, sind in Wirklichkeit keine tatsächlichen Konsense, sondern nur eine Meinung der Mehrheit. Wie es die Gelehrten klarstellen, ist, nachdem der Islam und somit auch die Ummah[2] sich in alle Richtungen des Horizonts verbreiteten, die Ermittlung eines Konsenses aller Gelehrten nunmehr quasi unmöglich.

25. Der Qiyas[3] mit seinen Voraussetzungen -und Rahmenbedingungen ist ein gültiger Beweis im Islam. Dieser ist obligatorisch, damit die Gesetze des Islam in jeglichem Zeitalter und auf jegliche Generation angewendet werden können.

26. Fundamente, die mit Mutawatir[4] Überlieferungen und Qur'anversen belegt sind, sind Themen der Aqidah. Bei Verleugnung dieser, wird die betroffene Person nach Erbringung

1 Ibn Majah, Tabari
2 **Ummah:** Islamische Gemeinschaft
3 **Qiyas:** Analogieschluss
4 **Mutawatir:** Vielfach überliefert

der Hujjah und Aufhebung der Zweifel zum Kafir (erklärt). Dies, da diese Person etwas verleugnet, das mit Mutawtir Überlieferungen belegt wurde. In diesem Sinne sind: Die Strafe des Grabes, Schafa'a[1] des Gesandten Allahs *(as)*, das Herabkommen von Isa[2] *(as)* vor dem Weltuntergang, Mahdi[3] *(as)*, Dajjal,[4] Dabbat al-Ard[5] Realitäten, die noch eintreffen werden.

27. Das Wissen über das Verborgene liegt gänzlich bei Allah *(cc)* und Allah *(cc)* berichtet demjenigen Seiner Gesandten über das Verborgene, dem Er *(cc)* will.

"(Er,) der Kenner des Verborgenen – Er enthüllt niemandem das, was bei Ihm verborgen ist, außer dem Gesandten, den Er bewilligt; da lässt Er vor ihm und hinter ihm Wächter einhergehen,..." [6]

"Nimmer wird Allah die Gläubigen in dem (Zustand) belassen, in dem ihr euch befindet, bis Er das Schlechte vom Guten gesondert hat. Und nimmer wird Allah euch Einblick in das Verbor-

1 **Schafa'a:** Fürsprache
2 **Isa** *(as)***:** Der Prophet Jesus (Friede sei mit ihm), der als Messias zurückkehren wird.
3 **Mahdi** *(as)***:** Ein rechtschaffener Führer der Muslime, der kurz vor dem Weltuntergang erscheinen wird.
4 **Dajjal:** "Der einäugige Verführer", wird auch als 'Antichrist' übersetzt.
5 **Dabbat al-Ard:** Tier aus der Erde, welches zu den Menschen sprechen wird.
6 Qur'an (Sure 72, Verse 26-27)

gene gewähren, doch Allah erwählt von Seinen Gesandten, wen Er will. So glaubt an Allah und Seine Gesandten! Und wenn ihr glaubt und gottesfürchtig seid, dann wird es für euch großartigen Lohn geben.“ [1]

Die Zeichen des Jüngsten Tages, die der Gesandte Allah *(as)* uns berichtet hat, sind ein Beispiel dafür, dass Allah *(cc)* demjenigen Seiner Gesandten, dem Er will, Kenntnis über das Verborgene verleiht. Diese Überlieferungen der Zeichen des Jüngsten Tages entsprechen der Wahrheit und sie widersprechen nicht den Versen, dass die letzte Stunde plötzlich über die Menschen einbrechen wird. Allah *(cc)* hat das plötzliche Einbrechen der letzten Stunde und die Anzeichen dafür in einem gemeinsamen Wortlaut erwähnt.

“Erwarten sie denn etwas anderes, als dass die Stunde plötzlich über sie kommt? So sind ihre Vorzeichen bereits eingetroffen. Wie soll ihnen dann ihre Selbstbesinnung nützen, wenn sie über sie kommt?“ [2]

28. Der Sunnah des Gesandten Allahs *(saw)* zu folgen, ist keine freigestellte Option, sondern

1 Qur’an (Sure 3, Vers 179)
2 Qur’an (Sure 47, Vers 18)

eine Säule des Iman an Allah und an das Jenseits. Die zweite Hälfte des Glaubensbekenntnisses ***“Muhammad’un Rasulullah“*** schreibt die verpflichtende Befolgung des Gesandten Allahs *(as)* vor. Als der Gesandte Allahs *(saw)* lebte, wandte man sich an ihn persönlich, doch nach seinem Tod wendet man sich an seine Sunnah.

“O die ihr glaubt, gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und den Befehlshabern unter euch! Wenn ihr miteinander über etwas streitet, dann bringt es vor Allah und den Gesandten, wenn ihr wirklich an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Das ist am besten und am ehesten ein guter Ausgang.“ [1]

Diejenigen, die die Sunnah verleugnen, bzw. Probleme mit der Sunnah haben, teilen sich in Klassen auf:

a. Diejenigen, die die Sunnah als einen Idschtihad[2] des Gesandten Allahs *(saw)* akzeptieren. Dies sind jene, die den Gesandten Allahs *(as)* als einen Postboten[3] ansehen und nichts mit den Leuten des Islam gemeinsam haben.

1 Qur’an (Sure 4, Vers 59)

2 **Idschtihad:** Bemühung um ein eigenes Urteil.

3 **Postbote:** Der Postbote kommt kurz zur Adresse, gibt den Brief ab und geht wieder. D.h., diese Leute sehen den Gesandten Allahs *(as)* als jemanden, der für eine kurze Zeit auf der Erde gelebt hat, etwas berichtet hat und wieder gegan-

b. Diejenigen, die mit der Begründung, dass die Überlieferungen frei erfunden wären, die Sunnah bis auf ganz wenige Ahadith fast zur Gänze ablehnen. Dies sind Leute, die die Säulen des Islam verleugnen und somit ihre Zugehörigkeit zum Islam vernichten.

c. Jene, die die Sunnah generell akzeptieren, jedoch sie nicht annehmen ohne die Überlieferungen mit dem Qur'an verglichen zu haben.

Sollten es sich hier um Überlieferungen handeln, die mutawatir überliefert wurden, so wird auf diese Personen, nach der Erbringung des Beweises gegen sie und der Aufhebung ihrer Zweifel, im Falle ihrer Beharrung auf der falschen Ansicht, mit dem Kufr geurteilt.

Sollten jedoch keine Mutawatir-Überlieferungen verleugnet worden sein, und sollte ein Widerspruch zwischen einem Sahih-Hadith[1] und einem Qur'anvers behauptet werden, so muss ein Gelehrter über diese Sache entscheiden. Falls tatsächlich ein Widerspruch zum Qur'an bestehen sollte, so wird die bevorzug-

gen ist, und so glauben sie, dass seine Aussagen und Handlungen keinerlei Gültigkeit für die Zeitalter nach ihm hätten.

1 **Sahih-Hadithe:** Hadithe mit gesunder Überlieferungskette.

te Methode sein, den Qur'anvers diesem Hadith vorzuziehen. Dies bedeutet jedoch keineswegs, dass Hadithe abzulehnen seien, bloss wenn ihre Inhalte nicht auch im Qur'an zu finden sind, solches wäre eine klare Bid'ah.[1]

29. Alle Tätigkeiten, die als gottesdienstliche Handlungen im Islam aufgefasst werden, jedoch erst nach dem Tod des Propheten Muhammad *(saw)* aufgetaucht sind, sind Bid'ah (Häresie).

Rechtleitung ist: Alle Bid'ah zu verlassen und Allah *(cc)* nach der authentischen Sunnah des Gesandten Allahs *(as)* zu dienen.

Irregehen ist: Mit Erneuerungen Allah *(cc)* zu dienen.

"...Wahrlich, die schönste Rede ist die Rede Allahs und die beste Führung ist die Führung Muhammads. Die schlimmste Sache ist die Bid'ah (=Neuerung) und jede Bid'ah ist eine Irreführung und jede Irreführung ist im Feuer." [2]

"Wer von euch nach mir lebt, der wird viele Meinungsverschiedenheiten sehen. So haltet euch an meine Sunnah und die Sunnah der rechtgeleiteten,

1 **Bid'ah:** Erneuerung im Islam (Häresie).
2 Muslim, 867; Nesai, 1557



rechtschaffenen Herrscher (Kalifen) nach mir. Beißt euch mit euren Backenzähnen daran fest und hütet euch vor den Neuerungen (in der Religion), denn jede Neuerung ist eine Veränderung der Religion und jede Veränderung der Religion ist ein Irr-weg.“ [1]

30. Sowas wie eine Bid’ah-Hasana[2] gibt es nicht. Diejenigen, die Erneuerungen in Klassen einteilen und einen Teil von ihnen als ***‘Gute Erneuerungen’*** bezeichnen, obwohl der Gesandte Allah *(saw)* “jede Irreführung ist im Feuer“ sagte, machen einen großen Fehler.[3]

31. Auf jede Bid’ah, ob in der Handlung -oder der Überzeugung, muss mit ‘Amr bi’l Ma’ruf wa Nehy ani’l Munkar’[4] geantwortet werden. Nachdem die Bid’ah angeprangert wurde, der Muslim aber trotzdem damit fortfährt, so verdient er die Distanzierung von seiner Person.[5]

“Jeder Prophet, den Allah entsandt hat, hatte Gefährten und Jünger, die seinen Weg und seine Sunnah befolgt haben. Nach ihnen (den Gefährten und

1 Abu Dawud, 4607; Tirmidhi, 2676
2 **Bid’ah-Hasana:** Angeblich gute Erneuerung.
3 Für weitere Informationen siehe: Tüm Rasullerin Ortak Müjdesi, Furkan Basım ve Yayınevi.
4 **Amr bi’l Ma’ruf wa Nehy ani’l Munkar:** Das Rechte gebieten und das Schlechte verbieten.
5 Der Kontakt zu dieser Person wird abgebrochen, man meidet ihn und warnt vor ihm und seiner Bid’ah.

Jüngern) werden Menschen kommen, die sa-gen, was sie nicht machen und machen, was ihnen nicht anbefohlen wurde. Wer sie mit der Hand bekämpft, ist ein Mu'min. Wer sie mit der Zunge bekämpft, ist ein Mu'min. Wer sie mit dem Herzen bekämpft ist ein Mu'min. Dahinter[1] gibt es keinen Glauben, nicht einmal der Größe eines Senf-korns." [2]

Beim Umgang mit der Ahlul-Bid'ah müssen folgende Punkte beachtet werden: Maslahat[3] und Mefsedet.[4] Deshalb ist hier unbedingt Rücksicht auf die Vorgangsweise eines Gelehrten zu nehmen, der diese Gruppen gut kennt und weiß, wie man mit ihnen umzugehen hat. Die Herangehensweisen von Individuen, welche nicht die erforderliche Weitsichtigkeit besitzen, könnten mehr Schaden als Nutzen verursachen.

32. Der Tasawwuf wird zweierlei verstanden:

a. Das Verständnis, durch das der Mensch bestrebt ist sich einen islamischen Charakter und eine islamische Lebensart anzueignen, die

---

1 **Gemeint:** "Weniger als das"; "Kleiner als das"
Dies bedeutet: Wer keines von den drei Punkten macht, der besitzt keinen Iman, nicht einmal der Größe eines Senfkorns.

2 Muslim, 50

3 **Maslahat:** Vorteil, Nutzen

4 **Mefsedet:** Art ihrer Bid'ah



Schönheiten des Jenseits den Besitztümern des Diesseits vorzuziehen, das übermäßige Essen, Trinken und Schlafen zu meiden, auch wenn diese erlaubt sind, und all diese Punkte nach der Sunnah des Gesandten Allahs *(as)* zu leben.

b. Jenes Verständnis, das Allah *(cc)* als die gesamte Schöpfung wahrnimmt (vahdet-i vucud), den Gelehrten göttliche Eigenschaften zuschreibt, die Herzen der Menschen an Grabstätten bindet, die Einflüsterungen des Satans als 'göttliche Eingebung' den Leuten anpreist, falsche Tricks zu Wundern erklärt, eine während Hitze und Hunger gesehene Fatamorgana als göttliche Stufe wahrnimmt, die Übertreibung, Demütigung und Armut der Buddhisten und Christen, welche Allah verflucht hat, als islamischen Charakter definiert. Also ein Verständnis des Schirk, der Erneuerung und des Aberglaubens.[1]

---

1 **Für weitere Informationen siehe:**
Tevhid Dergisi, Sayı: 38 http://tevhiddergisi.net/dergi/ortadoguya-sicrayan-kan-safevi-iran-sayi-38#ortadoguya-sicrayan-kan-safevi-iran-sayi-38/undefined (2017)
Tevhid Dergisi, Sayi: 39 http://tevhiddergisi.net/dergi/beraber-calisma-bilinci-ve-adabi-sayi-39#beraber-calisma-bilinci-ve-adabi-sayi-39/sayfa4-sayfa5 (2017)
Tevhid Dergisi, Sayi: 40 http://tevhiddergisi.net/dergi/unutulmus-sunnet-itikaf-sayi-40#unutulmus-sunnet-itikaf-sayi-40/sayfa4-sayfa5 (2017)
Tevhid Dergisi, Sayi: 41 http://tevhiddergisi.net/dergi/ic-ve-dis-operasyonlarin-degerlendirilmesi-sayi-41#ic-ve-dis-operasyonlarin-degerlendirilmesi-sayi-41/sayfa4-sayfa5 (2017)

Was den ersten Teil a) betrifft, so ist dieser ein Aspekt des Islam, egal wie er bezeichnet wird. Es ist nicht wichtig, ob dies nun Zuhd,[1] Ahlaq,[2] Ma'nawiyah[3] oder Tasawwuf[4] genannt wird. Was den zweiten Teil b) anbelangt, so ist dieser eine durch die Einflüsterungen des Satans kreierte Verleumdung der träumerischen Götzendiener. Ganz egal wie man es nennt, es hat absolut nichts mit dem Islam zu tun.

Tevhid Dergisi, Sayi: 42 http://tevhiddergisi.net/dergi/eski-dost-dusman-olmaz-abd-iran-yakinlasmasi-sayi-42#eski-dost-dusman-olmaz-abd-iran-yakinlasmasi-sayi-42/sayfa4-sayfa5 (2017)
Tevhid Dergisi, Sayi: 43 http://tevhiddergisi.net/dergi/masiyetiyle-cennete-taatiyle-cehenneme-gidenler-sayi-43#masiyetiyle-cennete-taatiyle-cehenneme-gidenler-sayi-43/sayfa4-sayfa5 (2017)
Tevhid Dergisi, Sayi: 44 http://tevhiddergisi.net/dergi/1-kasim-secimleri-ve-sosyal-yardimlasma-politikalari-sayi-44#1-kasim-secimleri-ve-sosyal-yardimlasma-politikalari-sayi-44/sayfa4-sayfa5 (2017)
Tevhid Dergisi, Sayi: 45 http://tevhiddergisi.net/dergi/faruk-beser-hoca-nin-iddialarina-cevap-sayi-45#faruk-beser-hoca-nin-iddialarina-cevap-sayi-45/sayfa4-sayfa5 (2017)

1 **Zuhd:** Askese
2 **Ahlaq:** Manieren
3 **Ma'nawiyah:** Moral
4 **Tasawwuf:** Mystik

Unsere Anstrengungsmethode und Unser Manhaj

1. Der Islam ist eine Religion der Anstrengung. Die Anstrengungen, die wir auf dem Wege Allahs *(cc)* erbringen, sind ein Teil unserer Gottesdienste und Dienerschaft zu Allah *(cc)*. Die Anstrengung für den Islam darf nicht politisch motiviert sein, sondern muss als ein Aspekt der Dienerschaft zu Allah durchgeführt werden.

2. Anstrengungen auf dem Wege Allahs *(cc)* sind nur innerhalb einer Jama'ah[1] möglich. Die Zusammenkunft zu einer Jama'ah bzw. die Zugehörigkeit zu einer Jama'ah ist keine freie Wahl, sondern verpflichtend.

"...Ich befehle euch fünf Angelegenheiten, die Allah

1 **Jama'ah:** Gemeinschaft.

(cc) mir befohlen hat: Das Hören, das Gehorchen, die Jama'ah, die Hijrah[1] und den Dschihad.[2] " [3]

3. Die Jama'ah baut auf zwei Grundpfeilern auf:

a. Die Einheit im Itikad:[4] Die einzelnen Gruppenmitglieder einer Jama'ah müssen den selben Itikad teilen. Gruppenmitglieder, die an unterschiedliche Glaubensfundamente Iman haben, gleichen Leuten, die auf einem unfertigen Fundament ein Gebäude erbauen möchten.

b. Die Einheit im Manhaj: Der Manhaj der einzelnen Gruppenmitglieder muss ebenfalls auf einer Einheit beruhen. Dies ist die Voraussetzung für die gemeinsame Überwältigung von Problemen, die bei den Anstrengungen auftreten werden. Unter Gruppenmitgliedern, die unterschiedliche Methoden verfolgen, werden viele Unstimmigkeiten sich breit machen und viel Streit herrschen.

Die Anstrengungsmethode ("Vahdet") von Dschalal ad-Din ar-Rumi, von der weder Anfang

1 **Hijrah:** Die Auswanderung auf dem Wege Allahs.
2 **Dschihad:** Anstrengung auf dem Wege Allahs.
3 Tirmidhi, 2863
4 **Itikad:** Die Art, wie man glaubt, je nach den Glaubensgrundsätzen, denen man folgt.

noch Ende und auch nicht die Grundpfeiler klar sind, veranlasst die Menschen, die dieser Methode folgen, ihre ganze Energie und Zeit für Tätigkeiten zu vergeuden, die weder aus Sicht der Scharia noch vom Verstand her akzeptabel sind.

Der Gesandte Allas *(saw)* sagte: *"Richtet euch auf und stellt die Schultern und die Füße zusammen. Weicht nicht voneinander (in der Reihe) ab, damit eure Herzen nicht voneinander abweichen."* [1]

Der Islam akzeptiert nicht einmal die Unordnung in den Reihen des Gemeinschaftsgebetes, und es ist unmöglich, dass Menschen mit unterschiedlichen Glaubensfundamenten in den selben Reihen akzeptiert werden.[2]

4. Alle Strukturen einer Gruppe müssen im Glauben und in der Methode transparent und aufrichtig sein, dies ist eine islamische Verpflichtung. Die Dienerschaft Allah gegenüber, ist auf Loyalität aufgebaut. So muss die Jama'ah, welche auch einen Teil der Dienerschaft Allah gegenüber darstellt, ebenfalls darauf aufge-

1 Muslim, Abu Dawud

2 **Für weitere Informationen siehe:**
Tevhid Dergisi, Sayı: 5, Başyazı.
http://tevhiddergisi.net/dergi/vahdet-mi-kalabalik-mi-sayi-5 (2017)

baut sein. Sie muss sich der Zielgruppe, die sie anspricht, klar und deutlich machen und auf diese Art und Weise muss eine Einheit gebildet werden. Andernfalls wäre eine Einheit nicht auf Loyalität, sondern auf Täuschung aufgebaut.

“O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allah und seid mit den Wahrhaftigen!“ [1]

“Wer uns betrügt, der gehört nicht zu uns“ [2]

Somit hätten sowohl diejenigen, die der Jama’ah angehören, als auch diejenigen, die nicht dazugehören, dies mit Gewissheit verwirklicht.

5. Die Funktion einer Jama’ah besteht aus drei Grundlagen: Führung, Methode und die Anhänger. Die Führungsart, der Mechanismus für Entscheidungen, die Methoden und ethischen Gesetzmäßigkeiten für die Führung und die Übersichtlichkeit der Jama’ah müssen festgelegt sein.

Manche Gemeinschaften bevorzugen eine einzige Führungsposition, andere bevorzugen ein Komitee für die Führung der Gruppe, und wiederum andere sind für verschiedene andere

1 Qur’an (Sure 9, Vers 119)
2 Muslim

Führungsarten. Die Führungsart innerhalb der Gemeinschaft ist frei wählbar und kann je nach Zeitalter und den herrschenden Bedürfnissen festgelegt werden.

Unsere Überzeugung ist es, dass die Führung einer einzelnen Person, die sich bei Bedarf den Rat ihrer Gemeinschaftsmitglieder holt, den größten Erfolg aufweist. Und Allah *(cc)* weiß es am besten.

6. Die wichtigsten Komponenten in einer Jama'ah sind die Harmonie und der Gehorsam. Wenn der *"Gehorsam und die Harmonie"*, welche das Zement in allen Bereichen der Jama'ah bilden, gestört werden, so wird die Jama'ah nur noch aus einem Namen bestehen. Als der Gesandte Allahs *(saw)* Muaz ibn Jabal und Abu Musa al-Ash'ari nach Jemen sandte, sagte er:

"Erleichtert und erschwert nicht, verkündet frohe Botschaft und schreckt nicht ab, gehorcht und zerfallet nicht." [1]

7. Die Einheit als Jama'ah darf niemals über dem Dasein als Ummah stehen. Wir sind an erster Stelle Mitglieder der muslimischen Gesells-

1 Buchari, 7172

chaft, und an zweiter Stelle Mitglieder unserer Jama'ah.[1] Sobald die Identifikation mit der eigenen Jama'ah stärker ist als die Identifikation mit der Ummah,[2] wird aus dieser Jama'ah eine Gruppe, welche die Ummah spaltet.

"Gewiss, diese, eure Gemeinschaft, ist eine einzige Gemeinschaft und Ich bin euer Herr; so dient nur Mir!" [3]

8. Wir glauben, dass nichts dagegen spricht, wenn die Gemeinschaften sich selbst zu ihren Handlungen passende Namen geben. Voraussetzungen dafür sind: Es dürfen keine Namen sein, welche die Scharia missachtet oder die als abscheulich angesehen werden, und es darf nicht vergessen werden, dass die Gruppen ein Teil der Islamischen Ummah sind.

9. Die Mission unserer Jama'ah: Die Menschen zur Kalimat at-Tauhid einladen, dessen Inhalt es ist, die Menschen zur alleinigen Dienerschaft an Allah *(cc)* und zum Gehorsam gegenüber Seinem Propheten *(saw)* zu rufen. Da wir es uns zur Aufgabe gemacht haben, den Tauhid

1 Die muslimische Gesellschaft hat Priorität. Als Erstes kommt die Ummah, dann die Jama'ah.

2 **Ummah:** Muslimische Gesellschaft

3 Qur'an (Sure 21, Vers 92)



und die Sunnah der Menschheit näherzubringen, heißt unsere Gruppe: **Tauhid und Sunnah Jama'ah.**

10. Da eine Mitgliedschaft und Zusammenarbeit in/mit unserer Jama'ah auf freiwilliger Basis ist, arbeiten wir mit Beratschlagung und gegenseitiger Berichtigung.

11. Die öffentlichen Medien unserer Jama'ah sind die Webseiten ***'tevhiddergisi'*** und ***'tevhiddersleri'.*** Die Webseite ***'tevhiddersleri',*** wo unsere Broschüren, die in Zusammenarbeit mit den Schülern der Tauhid Madrasah und unseren geehrten Schuyukh[1] verfasst werden, und unsere Da'wa-Aktivitäten veröffentlicht werden, ist unser hauptsächliches Veröffentlichungsorgan. Alle Adressen und Konten Sozialer Medien, die in unsereren Webseiten ***'tevhiddergisi'*** und ***'tevhiddersleri'*** aufgelistet werden, gehören zu unserer Jama'ah und werden von uns betrieben; was außerhalb unserer Medien auf anderen Plattformen über uns berichtet wird, so geben wir hiermit bekannt, dass unsere Verbindung zu ihnen – sofern sie Muslime sind – sich auf die Brüderlichkeit in der Religion beschränkt. Un-

1 **Schaikh (Singular), Schuyukh (Plural):** Gelehrte/r bzw. Wissende/r im Islam.

sere Bücher werden vom Verlag “Furkan Basım ve Yayınevi“ gedruckt und veröffentlicht.

12. Die Leitartikel, die in unserer Broschüre ‘Tevhid Dergisi’ veröffentlicht werden, behandeln Themen wie Aqidah, Politik, Akhlaq, etc. und spiegeln die Ansichten unserer Jama’ah wieder.

13. Unsere Jama’ah besteht nicht aus Hierarchien, sondern arbeitet mit Gehorsam und Anständigkeit nach islamischem Verständnis. Der Zusammenhalt der Gruppenmitglieder und der Gehorsam in unseren Reihen, sind, so wie das Verhältnis eines Sohnes zu seinem Vater, eines Jüngeren zu einem Älteren, eines Soldaten zu seinem Kommandanten, durch gegenseitige Liebe und Respekt erarbeitet. Dieses Verständnis kann man den Menschen nicht durch Zwang lehren, sondern durch die Verdeutlichung seiner Verantwortung und Verpflichtung zur Dienerschaft an Allah *(cc)*. Dies lernen wir aus den Erziehungsmethoden des Gesandten *(saw)*. Alle diese Grundlagen wurden von unserer Jama’ah in den Büchern mit dem Titel “Sorumluluk Serisi“ (Verantwortungsserie) gründlich erklärt.

14. Die Ziele unserer Bildungsaktivitäten sind:

a. Den Individuen die islamische Aqidah lehren, damit sie von der Dschahiliyya,[1] auf der sich die Gesellschaft befindet, umkehren und Taubah[2] machen.

b. Das islamische Benehmen weitergeben und fördern, dass dieses umgesetzt wird.

c. Durch soziale Aktivitäten den Zusammenhalt der Muslime stärken, und sowohl innerhalb als auch außerhalb der Jama'ah mit den Muslimen einen Kontakt etablieren, welcher auf der islamischen Brüderlichkeit basiert.

15. Die wichtigste Mission unserer Jama'ah ist: Schüler, denen die Aneignung des Wissend gut liegt, in der *Tauhid Madrasah* [3] zu Predigern ausbilden. Und denjenigen Schülern, welche sich im Ilm[4] vertiefen wollen und auch das Talent dazu haben, wollen wir den Weg ebnen, sodass sie, nachdem sie die Grundausbildung absolviert haben, sich auf unbefristete Zeit weiter im Wissen vertiefen können.

In der Grundausbildung werden folgende Bücher durchgegangen:

1 **Dschahiliyya:** Unwissenheit
2 **Taubah:** Bereuen und um Vergebung bitten.
3 **Tevhid Medresesi:** Schule des Tauhid
4 **Ilm:** Wissen

• Sarf İlmi: Emsile, Bina, Maksud

• Nahiv İlmi: Tuhfetu's Seniyye, Kırk Hadis'in Pratik İ'rabı, Katru'n Neda Şerhi, Katru'n Neda ayet ve şiirlerinin tafsilatlı i'rabı, Kavaidu'l İ'rab, Elfiyyetu İbni Malik

• Pratik Arapça: 'El-Arabiyyetu Beyne Yedeyk' Serisi

• Usulu'l Fıkıh: Teshilu't Turukat Varakat Nazmı; İrşadu'l Fuhul

• Mustalahu'l Hadis: Beykuniyye Şerhi, Nuzhetu'n Nezar fi Tavdih-i Nuhbetu'l Fiker

• Ulumu'l Kur'an: Menzumetu'z Zemzemi, Mukaddime fi Usuli't Tefsir

• Fıkıh: Umdetu'l Ahkam, Mulahhasu'l Fıkhi (Mulahhasu'l Fıkhi kitabının yanında Buluğu'l Meram babları)

• Akide: Tüm Rasûllerin Ortak Daveti, Usulu's Selâse, Kavaidu'l Erba', El-Veciz, Akidetu'l Vasitiyye, Kitabu't Tevhid, Keşfu'ş Şubuhat, El-Kavaidu'l Musla, uygulamalı olarak Tedmuriyye ve Hamaviyye

• Hadis: 40 Hadis, Sahih-i Buhari (Öncelikli olarak Fıkıh babları dışında kalan bölümler)



• Tefsir: Umdetu't Tefsir[1]

16. All unsere Arbeiten, die die Da'wa, das Wissen und die Jama'ah betreffen, gelten selbstverständlich auch für die zweite Hälfte der islamischen Gemeinschaft, die muslimischen Frauen, ohne die islamische Aktivitäten nicht möglich wären.

17. Aktive Rollen in der Jama'ah:

a. Alle unsere Arbeiten, die wir im Rahmen unserer Gemeinschaft leisten, sind für jedermann zugänglich. Unsere Aktivitäten werden aufgezeichnet und mit allen Muslimen geteilt.

---

1 **Für weitere Informationen siehe:**

Arapça Dersler (2017)
Bina Dersleri: http://www.tevhiddersleri.tv/video/kat/bina-dersleri
Katru'n Neda: http://www.tevhiddersleri.tv/video/kat/katru-n-neda
Maksud: http://www.tevhiddersleri.tv/video/kat/maksud-dersleri
Pratik Arapça: http://www.tevhiddersleri.tv/video/kat/pratik-arapca

Usul Dersleri (2017)
Usulu'l Fıkıh: http://www.tevhiddersleri.tv/video/kat/usulu-l-fikih
Mustalahu'l Hadis: http://www.tevhiddersleri.tv/video/kat/mustalahu-l-hadis

Fıkıh Dersleri (2017)
Umdetu'l Ahkam: http://www.tevhiddersleri.tv/video/kat/genclerle-fikih
Mulahhasu'l Fıkıh: http://www.tevhiddersleri.tv/kategoriler/fikih-dersleri

Akide Dersleri (2017)
Usulu's Selâse: http://www.tevhiddersleri.tv/video/kat/usulu-s-selase
Kavaidu'l Erba: http://www.tevhiddersleri.tv/video/kat/kavaidu-l-erba
Veciz Dersleri: http://www.tevhiddersleri.tv/video/kat/veciz-dersleri

Tefsir Dersleri (2017)
Surelerin Tefsirleri: http://www.tevhiddersleri.tv/video/kat/surelerin-tefsiri

b. Diejenigen, die regelmäßig an unseren Aktivitäten teilnehmen, erstrangig den Tauhid, zweitrangig die Anstandsregeln erlernt haben und diese in ihrem Alltag umsetzen, können, wenn sie wünschen, an der Arbeit der Jama'ah teilnehmen.

c. Die Voraussetzungen für eine Arbeit in der Jama'ah sind: Keine Abweichungen in der Über-zeugung und im Manhaj, die Anstands -und Verhaltensregeln, sowie die Moral der Jama'ah bzgl. Gehorsam, Aufopferungsbereitschaft und Seriosität beachten, sich anpassen, offen für Ratschläge sein und dem besten der Worte Folge leisten.

d. Die Zugehörigkeit zur Jama'ah beruht auf Freiwilligkeit. Diejenigen, die regelmäßig die Aktivitäten der Jama'ah besuchen, das Erlernte in ihrem Leben umsetzen, können auf Wunsch an den Arbeiten der Jama'ah teilnehmen und ihren Brüdern behilflich sein.

e. So, wie die Teilnahme an der Gemeinschaft auf Freiwilligkeit beruht, so beruht auch der Austritt aus ihr auf Freiwilligkeit. Im Falle, dass jemand sich von der Gemeinschaft trennen möchte bzw. von einer aktiven Position

in eine passive Position wechseln -und somit nur als Besucher der Aktivitäten Präsenz in der Jama'ah zeigen möchte, so kann er diesen Wechsel ungehindert durchführen. Wir sind der Überzeugung, dass in so einem Falle, eine emotionale -oder finanzielle Sanktion auf die jeweilige Person nicht richtig ist.

f. Solange die austretenden Personen ihre religiöse Überzeugung und ihren Ahlaq bewahren, sehen wir sie als Brüder im Deen an und behandeln sie auch dementsprechend. Wenn jedoch Änderungen der Aqidah und/ oder des Benehmens auftreten, oder üble Nachrede über uns betrieben wird, brechen wir den Kontakt mit diesen Personen ab und halten sie von uns fern. Diejenigen, die derartige Sanktionen einleiten, sind die Wissenden in unserer Gemeinschaft.

g. So, wie ein Muslim sich freiwillig von der Jama'ah trennen kann, so besteht auch die Möglichkeit einer Trennung seitens der Jama'ah, falls Probleme in der Aqidah, im Ahlaq oder im Manhaj einer Person auftreten.

18. Wir sind davon überzeugt, dass auch muslimische Frauen sich für die islamische Ar-

beit anstrengen und ihren Anteil leisten müssen. Und zwar nicht bloß als Ehefrauen von Mitgliedern der Jama'ah, sondern mit vollem Bewusstsein über ihre persönlichen Identiät als Dienerin Allahs. Die muslimischen Frauen aus der Zeit des Gesandten Allahs *(saw)*, welche sogar in den schwierigsten Situationen, wie Hijrah und Dschihad ihren Anteil leisteten, sollten Vorbilder für die heutigen Musliminnen sein. Ansichten von der Dschahiliyya bezüglich der ***'Stellung der Frau',*** müssen geändert werden, sofern sie nicht im Einklang mit den qur'anischen Offenbarungen sind.

19. Jeder Muslim ist ein Überbringer der islamischen Botschaft. Er muss dem Befehl des Gesandten Allahs *(saw)*: ***"Berichtet den Menschen von mir, auch wenn es nur ein einziger Vers ist"*** Folge leisten und den Menschen den Islam überbringen. Themen, die nicht zur Da'wa gehören, wie z.B. Fiqh,[1] Politik, oder Gemeinschaftsbeziehungen, sollten nur von denjenigen angesprochen werden, die das Wissen darüber besitzen. Dies ist möglich indem Fragen zu diesen Bereichen stets an die Leute des Wissens

1 **Fiqh:** "Islamische Rechtswissenschaften" oder "islamische Jurisprudenz"



weitergeleitet aus diese Weise nur von ihnen beantwortet werden.

Unsere Absicht ist es, das Bewusstsein all unserer Geschwister zu wecken, und ihr Wissen über islamische Themen durch weitreichende Ausbildungsprogramme zu etablieren. Gewissheit über etwas zu haben, und etwas zu vertreten, sind zwei verschiedene Aspekte. Über die unveränderlichen Fundamente der Religion, kann jeder sprechen. Wie beispielsweise: "Das rituelle Gebet ist eine Pflicht, der Schirk ist die größte Sünde, statt Allah jemand anderes anzuflehen ist Schirk" etc. ... Jedoch über Themen im Islam sprechen, welche variabel sind, also von bestimmten Faktoren abhängen, dürfen nur Personen, die über tiefgründiges Wissen, die nötige Einsicht und das erforderliche Verständnis über die Realität der Umstände besitzen,

20. Anregungen und Beschwerden unserer Brüder, die in den Unterrichten regelmäßig anwesend sind, das Erlernte im Alltag umsetzen und an den Aktivitäten mitwirken, werden wertgeschätzt und nach Absprachen mit ihnen umgesetzt.

21. Das Verständnis unserer Jama'ah über den Aufruf zum Islam, ist, wie in den vorherigen Kapiteln über Aqidah erwähnt wurde: Die Grundlagen des Tauhid und der Sunnah müssen den Massen klar, deutlich und transparent übermittelt werden. Dafür nehmen wir die Da'wa sehr ernst und sind der Überzeugung, dass die Überbringung der Botschaft auf jegliche schariarechtlich erlaubte Art und Weise erfolgen sollte. Deswegen setzen wir bei der Überbringung der Botschaft alle verfügbaren schriftlichen, sprachlichen und bildlichen Medien aktiv ein.

22. Aufgrund der Funktion und des Schadens, welche das staatliche Amt für religiöse Angelegenheiten "Diyanet", das in der Türkei aktiv ist, dem Islam zugefügt hat, sehen wir alle Moscheen, die unter der Führung dieses Amtes agieren, als Masjid-i Dirar[1] an. Die Anwendung der Surah Taubah, Vers 107[2] auf die heutigen Moscheeverbände, sehen wir als Angelegen-

1 **Masjid-i Dirar:** Moschee, die gebaut wurde, um zur Falschheit und zur Spaltung der muslimischen Reihen aufzurufen.

2 "Und (es) gibt (auch) diejenigen, die sich eine Gebetsstätte genommen haben in der Absicht der Schädigung und aus Unglauben und zur Spaltung der Gläubigen und zur Beobachtung für denjenigen, der zuvor gegen Allah und Seinen Gesandten Krieg geführt hat. Sie werden ganz gewiss schwören: "Wir haben nur das Beste gewollt." Doch Allah bezeugt, dass sie fürwahr Lügner sind." (Taubah, 107)

heit des Idschtihad und sind der Meinung, dass der Bau von Moscheen, in denen die Verse Allahs *(cc)* vorgelesen werden, in denen die Muslime gereinigt werden, wo der Qur'an mit Weisheit gelehrt wird, und die auf Taqwa[1] errichtet werden, notwendig ist.

23. Die Liste der Bücher aus dem Lehrplan unserer Jama'ah, wurde auf ***'tevhiddersleri.tv'*** veröffentlicht.[2]

24. Während der Definition unserer Aqidah und unseres Manhaj' stützen wir uns an die Muhkam[3]-Verse. Wir bauen unsere Da'wa auf den Muhkam-Versen auf und laden die Menschen mit diesen zum Islam ein.

"Er ist es, Der das Buch (als Offenbarung) auf dich herabgesandt hat. Dazu gehören eindeutige Verse – sie sind der Kern des Buches – und andere, mehrdeutige. Was aber diejenigen angeht, in deren Herzen (Neigung zum) Abschweifen ist, so folgen sie dem, was davon mehrdeutig ist, im Trachten nach Irreführung und im Trachten nach ihrer Missdeutung. Aber niemand weiß ihre Deu-

---

1 **Taqwa:** Gottesfurcht

2 **Für weitere Informationen siehe:** http://www.tevhiddersleri.tv/kitaplar/tavsiye-kitaplar (2017)

3 **Muhkam-Verse:** Eindeutige Verse im Qur'an, die kein/e andere/s Deutung/Verständnis zulassen.

tung außer Allah. Und diejenigen, die im Wissen fest gegründet sind, sagen: "Wir glauben daran; alles ist von unserem Herrn." Aber nur diejenigen bedenken, die Verstand besitzen." [1]

Muhkam: Eindeutige Verse, welche des Öfteren im Qur'an vorkommen und klare Bedeutungen haben und keine Abweichungen im Verständnis zulassen, auch nicht für Leute, die Krankheit im Herzen besitzen und darauf ausgerichtet sind, die offensichtlichen Bedeutungen der Verse misszudeuten.

25. Glaubenslehren, die im Rahmen der Mutashabihat[2] begründet werden, können zur Folge haben, dass man von der Wahrheit abkommt, die Herzen sich krümmen und der Verstand betrübt wird. Diese Verse, welche Allah *(cc)*, als Prüfung für uns, in Seinem Buch offenbart hat, werden in unserer Da'wa nicht vorgetragen. Wenn sie jedoch von anderen erwähnt werden, so sind wir der Überzeugung, dass die richtigen Verhaltensweisen folgende sind:

a. Das Festklammern an die Muhkamat,[3] und vor dem Antworten auf die Mutashabihat

1 Quran (Sure 3, Vers 7)
2 **Mutashabihat:** Mehrdeutige Verse im Qur'an
3 **Muhkamat:** Eindeutige Verse im Qur'an



klarzustellen *'Wir glauben daran; alles ist von unserem Herrn'.*

b. Falls Leute des Wissens, zwecks Ablehnung der Falschheit und um die Wahrheit zu etablieren, Antworten geben, dann wird dies Khair[1] zur Folge haben.

c. Wenn unnötige Diskussionen sich anbahnen, ziehen wir es vor, nicht auf die Einwände einzugehen und sehen von Antworten ab.

Zweifel sind vom Satan. Er ist bestrebt, in die Köpfe der Muwahhidun Verwirrung und Zweifel zu säen, indem er seinen Freunden und Vertrauten einflüstert, die dann für ihn sprechen. Zweifel gab es schon zur Zeit der Sahaba Die Offenbarungen beinhalteten jedoch keine direkten Antworten auf diese Zweifel, sondern sie hielten die Sahaba dazu an, sich an die Muhkamat zu halten:

Die Mushrikun sagten: ***'Das Tier, welches ihr mit euren eigenen Händen schächtet und schlachtet, zählt ihr als erlaubt, aber das Tier, welches Allah mit Seinem goldenen Schwert tötet, zählt ihr als verboten?'*** Diese Worte verwirrten die Mus-

1 **Khair:** Segen

lime. Allah *(cc)* hat, anstatt darauf zu antworten, das Urteil über das Fleisch, welches durch Muhkam-Verse herabgesandt wurde, wiederholt:

"Und esst nicht von dem, worüber der Name Allahs nicht ausgesprochen worden ist. Das ist wahrlich Frevel. Die Satane geben ihren Schützlingen in der Tat ein, mit euch zu streiten. Wenn ihr ihnen gehorcht, seid ihr fürwahr Götzendiener." [1]

Hier wird den Gemeinschaften ein Prinzip gelehrt: Als Antwort auf Zweifel, sind die Muhkamat zu rezitieren.

26. Jene, die nur darauf bedacht sind, auf Zweifel zu antworten und diese aus dem Weg zu räumen, werden bei der Konfrontation mit Zweifeln, auf die sie keine Antworten finden, über ihre eigenen Überzeugungen unsicher werden. So werden sie mit der List des Satans von ihrem Weg abkommen.

27. In den Grundlagen unserer Aqidah und unseres Manhaj, und beim Aufruf zu diesen Grundlagen, nutzen wir nicht die Aussagen der Gelehrten. Wir sind der Überzeugung, dass es

1 Qur'an (Sure 6, Vers 121)

falsch ist, die Aqidah und den Manhaj auf Gelehrtenaussagen aufzubauen. Die Geschichte des Islam ist voll von sog. Gelehrten mit den verschiedensten Ansichten. Wenn wir unseren Glauben nach den Ansichten eines Gelehrten aufbauen, so kann jederzeit jemand ein komplett gegenteiliges Glaubensfundament als Islam akzeptieren, mit der Begründung, dass es ebenfalls von einem Gelehrten ist. Wir sind der Überzeugung, dass viele Problematiken unserer Realität deswegen existieren, weil Gelehrtenaussagen gegeneinander als Beweise erbracht werden.

Die Tatsache, dass ein Gelehrter in der Vergangenheit gelebt hat, macht seine Aussagen nicht heilig. Für die Generationen nach drei Jahrhunderten, werden die heutigen Palastgelehrten und frevelhaften Führer die Gelehrten der Vergangenheit sein. Auch die in der Vergangenheit gelebten Persönlichkeiten und ihre Aussagen müssen dem Qur'an und der Sunnah unterliegen, was bis zum Tage der Auferstehung unser einziger Maßstab ist und wonach wir zur Rechenschaft gezogen werden.

28. Die Anstrengungen auf dem Wege Allahs *(cc)* auf einen einzigen Bereich des Islams zu beschränken und andere Aspekte der Religion zu vernachlässigen, stellt das größte Hindernis für den Fortschritt dar. Die Anstrengung auf dem Wege Allahs *(cc)* wird allgemein als Dschihad bezeichnet. Dieser Dschihad kann manchmal mit dem Kampf, manchmal mit dem Wort, manchmal mit dem Vorleben als Beispiel für andere, und manchmal mit finanzieller Unterstützung der islamischen Mission ausgetragen werden.

"So gehorche nicht den Ungläubigen und mühe dich damit (mit dem Qur'an) gegen sie ab mit großem Einsatz." [1]

Dieser Vers zeigt auf, dass es Dschihad auf dem Wege Allahs *(cc)* ist, die Menschen zur Wahrheit des Qur'an einzuladen.

"Allah hat von den Gläubigen ihre eigene Person und ihren Besitz dafür erkauft, dass ihnen der (Paradies)garten gehört: Sie kämpfen auf Allahs Weg und so töten sie und werden getötet.

(Das ist) ein für Ihn bindendes Versprechen in Wahrheit in der Thora, dem Evangelium und dem Qur'ān. Und wer ist treuer in (der Einhaltung) sei-

1 Qur'an (Sure 25, Vers 52)

ner Abmachung als Allah? So freut euch über das Kaufgeschäft, das ihr abgeschlossen habt, denn das ist der großartige Erfolg!“ [1]

Diese Ayah erklärt uns, dass die Belohnung für den Kampf und für das Investieren von Besitz auf dem Wege Allahs *(cc)* das Paradies ist.

Allahs Gesandter *(saw)* befahl:

“Müht euch gegen die Götzendiener ab mit euren Leben, euren Vermögen und euren Zungen.“ [2]

Wir, als Jama’ah des Tauhid und der Sunnah, sind eine Da’wa-Gemeinschaft, die es sich zur Mission gemacht hat, die Menschen mit der Zunge zum Islam einzuladen und die Wahrheiten des Tauhid und zur Sunnah deutlich zu verkünden.

29. Alle Muslime auf dieser Welt, die sich ebenfalls für den Tauhid und die Sunnah einsetzen, sind unsere Geschwister. Wir lieben und behandeln sie, wie der Islam es uns vorschreibt. Wir sind glücklich darüber, dass sie existieren und glauben daran, dass alle Gruppierungen, die der Religion Allahs dienen, zugunsten des

1 Qur’an (Sure 9, Vers 111)
2 Musnad, 15785; Ebu Davud, 2504; Nesai, 3096

Islam und der Muslime sind. Außer der Brüderlichkeit haben wir keine Beziehungen zu anderen Gemeinschaften und stehen in keinerlei Zusammenarbeiten mit ihnen.

30. Die Muslime müssen eine Einheit bilden, als eine Ummah zusammenkommen und ein- und dieselbe Aqidah besitzend, sich für die Verbreitung der Kalimat at-Tauhid[1] bemühen. Da sie auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten, müssen sie sich gegenseitig als Mitträger der Da'wa ansehen und dürfen sich gegenseitig nicht als Konkurrenten oder Widersacher betrachten.

Wir glauben, dass es aufgrund von Zeit, Ort und den heutigen Bedingungen, kaum möglich ist, eine einzige Einheit zu bilden. Daher sind wir davon überzeugt, dass eine Einheit in den Glaubensfundamenten und die gegenseitige Hilfestellung zwischen den Gruppierungen (unabhängig von Ort und Zeit) realistischer und eher umsetzbar sind.

31. Die Koexistenz von verschiedenen Gruppierungen, welche sich für die Verbreitung des

1 Kalimat at-Tauhid = La ilahe ill Allah (Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Allah)



Tauhid und der Sunnah einsetzen, ist ein Nutzen für die Muslime.

Durch Spezialisierung in den verschiedenen Methoden und Dienstbereichen, wird eine noch umfassendere und weiterreichende Da'wa etabliert werden. Wichtig dabei ist, dass die Gemeinschaften den Austausch untereinander und die gegenseitige Unterstützung verinnerlichen.

32. Der Dschihad ist wie das Gebet, die Zakat, das Fasten und die bekannten Gebote, eine Pflicht, welche Allah *(cc)* den Mu'minun[1] auferlegt hat. Der Grund dafür, dass wir diverse Dschihad-Gruppen, welche heutzutage existieren, nicht unterstützen, ist, dass wir ihrer Aqidah und ihrem Manhaj nicht zustimmen. Dies stellt in keinster Weise eine Ablehnung gegen den Dschihad dar. Wer meint, dass unsere Kritik, die wir an den Dschihad-Gruppen ausüben, eine Feindschaft gegen den Dschihad darstellt, dessen Verständnis empfinden wir als krankhaft.

So, wie wir als Tauhid und Sunnah Jama'ah diejenigen muslimischen Brüder, die uns aufgrund manch unserer Aktivitäten kritisieren,

1 **Mu'min (Singular);** Mu'minun (Plural): Gläubige/r

nicht gleich als Verleugner der islamischen Inhalte ansehen, ebenso erwarten auch wir, dass unsere Kritiken nicht als Ablehnung des Dschihad an sich betrachtet wird. Die Inhalte des Islam sind eine Sache, und diejenigen, welche behaupten diese Inhalte umzusetzen, sind eine andere Sache. Keine islamische Angelegenheit darf auf eine bestimmte Struktur oder Gruppe monopolisiert werden, dies ist nicht möglich und darf auch nicht sein.

33. Wir sind davon überzeugt, dass die Entwicklungen, welche mit der Besetzung Afghanistans angefangen haben und mit den Besetzungen Iraks, Syriens, Libyens, Ägyptens und des Jemens weitergeführt werden, genau nachverfolgt werden müssen. Wir glauben, dass die aufkommenden Unruhen dem Islam nicht nutzen, außerdem können keine Da'wa Arbeiten mit den Menschen gemacht werden, und es wird auch kein gesunder Dschihad ausgeführt. Der Gesandte Allahs *(saw)* hat seine Schritte und Vorgänge selbst bestimmt und hat diese nach Rahmenbedingungen ausgetragen, die er selbst festlegte. Er hat sich nicht nach den Provokationen und dem Druck der Muschrikun gerichtet, sondern gemäß seinem eigenen Weitblick gehandelt. Uns ist bewusst, dass die Er-

mittlung der passenden Methode für die jeweiligen Umstände eine Sache des Idschtihad ist. Es ist offensichtlich, dass die Verantwortung im Islam, welche der Aufbringung von Kräften bedarf, von verschiedenen Gruppierungen unterschiedlich aufgefasst wird und diese Gruppen dementsprechend auch unterschiedliche Prozesse erleben. Aus diesem Grunde erklären wir unsere Methoden nicht als allgemein geltend, sondern vertreten die Meinung, dass es eine Angelegenheit des Idschtihad ist, und dass die Muslime sich in derartigen Themen mit Verständnis begegnen müssen.

34. Wir sind mit der Tatsache konfrontiert, dass wir unsere islamischen Aktivitäten im mittleren Osten durchführen, welcher die chaotischste Region unserer Zeit ist. Eine Region, in der die Geheimdienste Saltos schlagen, die internationalen Tawagheet ihre Pläne versuchen durchzuführen, und heuchlerische Palastgelehrte, welche wie wir sprechen und aussehen wie wir, diesen Tawagheet volle Unterstützung leisten. Wir sind der Überzeugung, dass diese Tatsachen bei Gemeinschaftsarbeiten und –Aktivitäten berücksichtigt werden müssen.

Dass diese Umstände die Muslime von ihrer

Verantwortung abhalten und sie in Verschwörungstheorien verfallen lassen; dazu führen, dass sie alle Gruppen, außer der eigenen, als Geheimdienste brandmarken, und glauben, dass jede kleinste Bewegung in der Region von den Tawagheet bewusst durchgeführt wird, so dass sie den Tawagheet beinahe göttliche Attribute zuschreiben, dies sind Resultate krankhafter Einstellungen. Diejenigen hingegen, die ihre Augen gegenüber diesen Problemen verschließen und ihre Aktivitäten so durchführen, als befänden sie sich in einer sicheren Region, sehen wir als jene an, die zu leichtfertig und nachlässig damit umgehen.

35. Die Aufgabe der Muslime ist es, Allah *(cc)* zu dienen, die Menschen zur Dienerschaft Ihm gegenüber aufzurufen, und bei Problemen und Prüfungen, die auf diesem Wege auftreten, Sabr[1] zu zeigen. Sodann wird Allah *(cc)* sein Versprechen einhalten und die Muslime zu Statthaltern auf Erden machen und ihnen Solidität und Macht verleihen.

"Allah hat denjenigen von euch, die glauben und rechtschaffene Werke tun, versprochen, dass Er sie ganz gewiss als Statthalter auf der Erde

1 **Sabr:** Geduld, Standhaftigkeit

einsetzen wird, so wie Er diejenigen, die vor ihnen waren, als Statthalter einsetzte, dass Er für sie ihrer Religion, der Er für sie zugestimmt hat, ganz gewiss eine feste Stellung verleihen wird und dass Er ihnen nach ihrer Angst (, in der sie gelebt haben,) statt dessen ganz gewiss Sicherheit gewähren wird. Sie dienen Mir und gesellen Mir nichts bei. Wer aber danach ungläubig ist, jene sind die (wahren) Frevler.“ [1]

Die Individuen und Gruppierungen sollten ihre persönlichen Ziele beiseite stellen und dieses Versprechen Allahs *(cc)* zu ihrem wichtigsten Ziel im Leben machen. Die Voreiligkeit in dieser Sache, und das Agieren in dieser Sache ohne die erforderliche Reife dazu, haben das Scheitern und sogar den Verlust des bisher Erreichten zur Konsequenz.

36. Die islamische Geschichte ist geprägt von Lob und Ehre. Wir stehen hinter unserer Geschichte, verteidigen sie und profitieren von ihr. Jedoch wissen wir, dass die Geschichte und historische Ereignisse keine Beweise darstellen. Die Wahrhaftigkeit der geschichtlichen Ereignisse muss mittels Methodologie der Hadithwissenschaft erkundet werden und die

---

1 Qur’an (Sure 24, Vers 55)

Überlieferungen nach sahih und nicht sahih aussortiert werden, sodass die, welche sahih[1] sind, angenommen werden, solange sie keinen Widerspruch zum Qur'an und zur Sunnah darstellen. Geschichtliche Ereignisse dürfen in Punkto Wertstellung nicht den Versen des Qur'an oder den Aussagen des Propheten *(saw)* gleichgestellt werden.

37. Wir haben Husnu-Dhan[2] gegenüber den großen islamischen Persönlichkeiten, welche in der Geschichte existiert haben und bitten um Gutes für sie. Wir sind der Überzeugung, dass niemand, außer dem Gesandten Allah *(saw)* als Beweis(person) zu nehmen ist. Die Aussagen und Taten anderer Persönlichkeiten sind stets dem Qur'an und der Sunnah vorzuführen. Die Gelehrten zu lieben, sie zu ehren und ihnen zu folgen ist eine Sache, sie jedoch als absolute Autorität zu sehen und somit dem Gesandten Allah *(saw)* gleichzustellen ist eine andere Sache.

38. Die vier Madhhab-Imame,[3] die in der Vergangenheit gelebt haben und deren Rechtsschulen bis zu unserer Zeit bestehen blieben,

1 **Sahih:** Gesund; Kennzeichnung für authentische Überlieferungen.
2 **Husnu-Dhan:** Gute Vermutung, vom Guten ausgehen.
3 **Madhhab:** Rechtsschule. Es gibt die Hanafitische, Malikitische, Shafi'itische -und Hanbalitische Rechtsschule.



lieben wir, gedenken sie im Guten, und danken ihnen dafür, dass sie den Fiqh des Islam erleichtert und diszipliniert haben.

39. Die Tore des Idschtihad[1] sind bis Yaum al-Qiyamah[2] geöffnet. Wissende Personen müssen unter Berücksichtigung der aktuellen Gegebenheiten entsprechenden Idschtihad betreiben. Weder der Idschtihad noch die Stufen -und Niveaus des Wissens sind gebunden an bestimmte Personen aus der Vergangenheit. Dies sind die Gnaden Allahs *(cc)* und Allah *(cc)* lässt Seine Gnaden dem zuteilwerden, dem Er will.

40. Im Fiqh treten in der islamischen Geschichte zwei Vorgänge auf:

a. Das Volk fragt einen Wissenden, der in ihrer Region lebt, und lernt seine Verpflichtungen ge-mäß dem islamischen Recht und lebt danach.

Es besteht kein Problem darin, wenn die Person, die dem Volk seine Fragen beantwortet, sich ändert und anstatt ihm ein anderer

1 **Idschtihad:** Islamische Urteilsfindung
2 **Yaum al Qiyama:** Apokalypse, Tag des Jüngsten Gerichts

eingesetzt wird, welcher andere Ansichten im Fiqh vertritt. Der Gesandte Allahs *(saw)* hat seine Gefährten zu verschiedenen Regionen gesc-hickt und sie nach einer bestimmten Zeit wi-eder ausgewechselt, und es ist wohl bekannt, dass die Gefähr-ten im Fiqh unterschiedliche Ansichten vertraten.

b. Der disziplinierten Rechtsschule eines Imams, dessen Fatawa[1] und Urteile schriftlich festgehalten wurden, zu folgen und innerhalb dieser Rechtsschule zu bleiben.

Innerhalb unserer Strukturen bevorzugen wir den genannten Punkt a), sind jedoch der Meinung, dass auch der zweite Punkt ebenso gültig ist. Wir verurteilen nicht die Befolgung einer bestimmten Rechtsschule, sondern wir sind gegen den Fanatismus, durch den ein Maddhab zu einer Art Religion gemacht wird.

Wir sind dagegen, hinter einem Muslim, der einer anderen Rechtsschule angehört, nicht zu beten; jemanden von einer anderen Rechtssc-hule nicht zu heiraten; und die Sunnah des Gesandten Allahs *(saw)*, welche nicht zur jeweiligen

1 Fatwa (Singular), Fatawa (Plural): Islamisches Rechtsgutachten



Maddhab passt, als ***“schwach“, “verändert“*** oder ***“aufgehoben“*** zu bezeichnen.

41. Die Ziele unserer Aktivitäten und Arbeiten als Fazit sind:

- Das Ermitteln derjenigen, welche sich mit ihrem gesamten Dasein dem Islam widmen, und das Ausbilden und Leiten dieser.

- Einen Beitrag zur Lösung des Bildungsproblems leisten, welches die Muslime haben, nachdem sie Bekanntschaft mit dem Tauhid machen.

- Die geplante und koordinierte und Fortsetzung unserer Aktivitäten, bis die Botschaft des Tau-hid und der Sunnah die weitgelegensten Orte der Türkei erreicht hat.

- Alle erlaubten Mittel zur Verbreitung der Da’wa zu nutzen, und uns darin zu spezialisieren, um die Da’wa selbstständig und professionell voranzubringen.

- Mit den Übersetzungen unserer Veröffentlichungen und Bücher in unterschiedliche Sprachen, unsere Botschaft vor allem der Be-

völkerung in Europa und auch der restlichen Weltbevölkerung näherzubringen.

• In Kooperation mit den Muslimen, welche mit uns dieselbe Aqidah teilen, gemeinsame Arbeitsfelder aufbauen, und als ‚Vereinte Ummah' mit gegenseitiger Hilfeleistung und ohne Zwietracht handeln.

• Das Zusammenkommen mit Gruppierungen, welche unseren Glaubensfundamenten nahestehen, um einander zu beraten und zu ergänzen.

• An der Stufe, welche Allah *(cc)* uns für den Zweck der Da'wa zuteilwerden ließ, geduldig anzudocken, und die anvertrauten Güter der Muslime, das sie zurücklassen mussten, zu behüten.

Tauhid und Sunnah Jama'ah


لا إله إلا الله محمد رسول الله

Verkaufsstellen

Istanbul

Tevhid Kitabevi, Hürriyet Mh. Cumhuriyet Cd. No: 3
Bağcılar/İSTANBUL | 0 (545) 762 15 15

Ankara

Kazım Karabekir Mh. 2061 Sk. No: 18
Etimesgut/ANKARA | 0 (534) 701 10 20

Konya

Tevhid Kitabevi, Sarıyakup Mh. Burhandede Cd. No: 28/A
Karatay/KONYA | 0 (553) 513 48 48

Diyarbakır

Tevhid Kitabevi, Kaynartepe Mh. Gürsel Cd. No: 90/A
Bağlar/DİYARBAKIR | 0 (541) 857 34 20

Unsere Medien

tevhiddersleri.tv
facebook.com/tevhiddersleri1
twitter.com/Tevhid_Dersleri

tevhiddergisi.net
facebook.com/tevhidergisi2
twitter.com/Tevhid__Dergisi
instagram.com/tevhiddergisi

tevhidigundem.biz
facebook.com/tevhidigundeminfo
twitter.com/Tevhidi_gundem
instagram.com/tevhidigundem

radyotevhid.net
facebook.com/RadyoTevhidd
twitter.com/radyotevhid

Bereits veröffentlichte Bücher

Tüm Rasûllerin Ortak Daveti	*Ebu HANZALA*	*Roman Boy/110 Sayfa*
Tüm Rasûllerin Ortak Müjdesi	*Ebu HANZALA*	*Roman Boy/200 Sayfa*
Allah'a Adanmış Gençlikler	*Ebu HANZALA*	*Roman Boy/160 Sayfa*
Akaid Dersleri	*Ebu HANZALA*	*Roman Boy/208 Sayfa*
Ehl-i Sünnetin Menheci ve Cihadın Esasları	*Abdulkadir bin Abdulaziz*	*Özel Boy(17x24cm)/320 Sayfa*
Güncel İtikad Meseleleri	*Ebu HANZALA*	*Roman Boy/240 Sayfa*
Tağuta Kulluğun Modern Mabedleri	*Komisyon*	*Roman Boy/156 Sayfa*
İhtilaf Fıkhı	*Ebu HANZALA*	*Roman Boy/144 Sayfa*
Dinin Doğru Anlaşılmasında 4 Temel Kaide	*Şerh: Ebu HANZALA*	*Roman Boy/176 Sayfa*
Müslümanların Allah'a Karşı Sorumlulukları	*Ebu HANZALA*	*Roman Boy/304 Sayfa*
Müslümanların Emirlerine Karşı Sorumlulukları	*Ebu HANZALA*	*Roman Boy/196 Sayfa*
Müslümanların Birbirlerine Karşı Sorumlulukları	*Ebu HANZALA*	*Roman Boy/336 Sayfa*
Yiğit Muvahhidlerin Öyküsü	*Anonim*	*Roman Boy/168 Sayfa*
İbrahimî Genç	*Abdullah Z. ATABEY*	*Roman Boy/264 Sayfa*
Sahabe Cihadından Tablolar	*Salâh Abdulfettah el-Halıdî*	*Roman Boy/248 Sayfa*
Werin İslam'ê	*Ebu Sehran Es-Surî*	*Cep Boy/86 Sayfa*
Ramazan Mektubu	*Ebu HANZALA*	*Cep Boy/40 Sayfa*

Notizen

Notizen

Möge Allahs Frieden, Barmherzigkeit und Segen auf diejenigen sein, die der Rechtleitung Folge leisten. Wir sind eine Gemeinschaft, die Furcht vor dem Übel ihrer Sünden haben und die auf die Barmherzigkeit Allahs hoffen und denen Allah die Rechtleitung gewährt hat und denen Er ermöglicht hat ihrem Din zu dienen. Die Da'wa zum Tawhid und zur Sunnah, die unser Herr uns ermöglichte, haben dank Seiner Hilfe viele Menschen gehört und diese Botschaft hat sich verbreitet. Die Botschaft, die wir den Menschen näher brachten, war bestimmt keine Neue. Angefangen von Adam (as) bis Muhammad Mustafa (saw) hatte jeder Prophet Allahs ein und dieselbe Botschaft. Und genau diese Botschaft haben wir so laut wie wir nur konnten ausgerufen und die Menschen zu dieser Botschaft eingeladen. Nachdem wir angefangen haben zur Religion Allahs einzuladen, haben die unveränderlichen Gesetze, die Allah in diese Welt gesetzt hat, begonnen zu wirken. Den Leuten in der Staatsführungsposition, die widerspenstig gegenüber Allah sind, hat, wie auch schon bereits den Tawaghit in der Vergangenheit, diese Botschaft nicht gefallen. Es ist ihnen schwer gefallen, dass einige Leute nun aufstehen und sie vor der Strafe, die ihnen bevorsteht, warnen, sollten sie in diesem Zustand verweilen. Somit begann auch die unausweichliche Feindseeligkeit zwischen den Anhängern der wahren Religion und den Anhängern der falschen Religionen. Die Frage in den Gedanken wuchs: 'Wer waren diese Leute und was wollten sie?' Jeder sagte irgendetwas anderes über sie. Die Liebe der Liebenden zum Tawhid, zur Sunnah und zu uns wuchs von Tag zu Tag und der Hass der Hassenden spiegelte sich auf ihren Zungen wieder. Was sie jedoch in ihren Herzen verbargen war und ist w
eitaus größer und schlimmer. Wir haben dieses Buch zur Erklärung unserer selbst dafür geschrieben, um Balsam für die Herzen derjenigen zu sein, die für die Botschaft des Islams brennen und um auch gleichzeitig denjenigen, der gegen die Verbreitung dieser Botschaft steht, bekannt zu geben, dass wir niemals aufgeben werden. Solange wir am Leben sind werden wir stets diese Botschaft mit aller Kraft ausrufen. Zusätzlich soll es auch für den Suchenden eine Quelle der klaren Erklärung der Botschaft sein, die wir vertreten. Das Buch soll auch dazu dienen, um verwirrten Gedanken wieder Klarheit zu verschaffen.



